

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannisthal 23.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montag 10—12 Uhr.  
Dienstag 5—6 Uhr.  
Für die nächsten vierzehn Tage steht das  
in den Redaktionen nicht vor.

Rahmung der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Anzeige an  
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags  
in Sonn- und Feiertagsfrüh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Anzeige:  
Otto Sturm, Universitätsstraße 21,  
Konsul Högl, Katherinenstraße 18, p.  
nur bis 10 Uhr

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1883.

77. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Bei dem hierzuliegennden Stadttheater, welches den Dienst in  
Kirche, Gewandhaus und Stadttheater zu versehen hat,  
kommen demnächst zur Erledigung und zwar:

1) am 31. December d. J. die Stelle eines *Aspiranten*  
für I. Violine mit dem Jahresgehalt von 1000 fl. sowie

2) am 31. März 1884 die Stelle des II. Bratschisten  
mit dem Jahresgehalt von 900 fl. und Aufspruch aus Wohl-  
gleichheit bei dem hier befindenden Orchesterpianoforte.

Die Anstellung des Aspiranten erfolgt gegen beiderseitige  
halbjährliche Rücksicht, die des Bratschisten zunächst auf ein  
Probestück.

Bestreite Bewerber, welche sich einem Probestück zu  
unterziehen haben, sollen ihre Schule zu mit Zeugnissen  
bis spätestens zum

24. dfo. Mon.

bei und einrichten.

Leipzig, den 3. December 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Wallstraße, 20.

#### Nicolaigymnasium.

Anmeldungen für die unterste Classe (Seja) nimmt der Unter-  
richtsstätte am 3., 4. und 5. December 1883—1 Uhr in seinem  
Dienstzimmer entgegen. Anmeldeformulare sind durch den Haup-  
mann der Schule S. Eibner zu erhalten.

Leipzig, den 27. November 1883. Dr. Th. Vogel.

Am 11. December 1883 Vom. von 10—12 und Radom.  
Unter 2 Uhr an und eventuell die folgenden Tage  
solten höchstens Pfeiferstraße Nr. 23, 1. Etage, die zu einer Koncer-  
tausgabe eingehen, nicht Altmüller, Kurs. und Spielraum in  
größeren Räumen aufschließend gegen letztere Bezahlung öffentlich  
durchgeführt werden.

Leipzig, den 5. December 1883. Singer,  
Geschäftsführer.

#### Steckbrief.

Gegen den hanfischen Friedrich Wilhelm Jordan aus  
Wien, geboren den 8. August 1834 zu Leipzig in Sachsen,  
welcher häufig in d. R. die Unterrichtshilfe wegen Unterbringung  
verlangt.

Es wird erachtet, dasselbe zu verhören und in das Gericht  
Gefangen zu holen s. abschließen.

Halle a. S., den 1. December 1883.  
Römisches Staatsanwaltshaus.  
von Roos.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Französische Selbsterkennung.

Einfachvolle Franzosen haben sich oft darüber beschwert,  
dass es in Frankreich nicht möglich sei, den herrschenden  
Strömung Widerstand zu leisten; wenn sich der französische  
Narren einmal eine lebhafte Empfindung bemächtigt hätte,  
so ist es dem Einzelnen, und möchte seine Meinung bei seinen  
Vorhaben auch noch so viel Ansehen genießen, noch niemals  
gelungen, so dass ihrem Vorhaben abzuhindern; dasselbe  
würde ausdrücklich und wenn es auch die verdinglichungswilligen  
folgen soll mit Sicherheit voraussehen ließ. Thiers lag im  
Jahre 1870 die Niederlage Frankreichs vorans; er hatte von  
Mut, die Hörerung für den Krieg abzulehnen, während der  
ganze gehobende Körper sie einstimmig befürwortete; der  
Verlauf des Krieges hat Thiers zu verschonen und die  
Franzosen erkannten seine bessere Einsicht dadurch an, dass sie  
Thiers mit den Friedensunterhandlungen beauftragten und  
ihm zum Präsidenten des Republikat wählten.

Heute ist in Frankreich wiederum die friedensfeindliche  
Strömung eine bedeutsame Kraft geworden; die Deutschenhege  
wird mit einer Ungeheuerlichkeit betrieben, als wäre der Krieg  
gegen Deutschland beschlossene Sache und als handle es sich  
nur um Auflösung eines Bundes, um den Frieden zu  
brechen. In der That scheint der Mann, welcher gegen  
während der Spalte der französischen Regierung steht, bereit,  
Frankreich in jenes, aus das gefährliche Abenteuer zu führen,  
sein Verfahren in der Tonfrage vor Atem thöricht wie  
rutschlos; thöricht, dass er nicht über die Mittel verfüge,  
um den Angriß mit dem nördlichen Nachdruck zu unternehmen,  
und rutschlos, weil er offenstehende Rechte Chinas verletzt,  
ohne die folgen zu erwägen. Einfachvolle Franzosen haben  
längst den Kopf geschüttelt über die gefährliche Politik des  
Ministeriums Berthier; alles Vorangegangene wurde aber noch  
recht überzeugt durch die Haltung des "National", des er-  
klärten Organ des Ministerpräsidenten, anlässlich der Reise  
des deutschen Kronprinzen, anlässlich der Reise  
des deutschen Kronprinzen, nach Spanien. Man frag nach  
diesen Aufreisungen gegen Deutschland, sogar in Frankreich  
an, darüber nachzudenken, ob eine solche Sprache auf die  
Dauer mit der Erhaltung des Friedens vereinbar sei, und  
ein französischer Patriot, St. Genest, hatte den Mut, seine  
Vorhaben auf ihr Thun aufzustimmen zu machen und ihnen  
einmal gründlich die Wahrscheinlichkeit zu lassen. Das ist in Frank-  
reich etwas so Seltenes, so Überredet, dass die Wirkung  
eine ganz bedeutende sein müsste. Genest lagte den Franzo-  
sen, dass sie in großem Durchein sein, wenn sie glaubten,  
ihre Vorfahren und ihre aufrichtige Sprache  
gegen Deutschland ein Zeichen von Patriotismus sei, die Frei-  
heit ihres Thuns sei nur kindliche Eitelkeit und der Trotz  
des angezeigten Krieges, welcher es nicht über sich gewinnen  
könne, ein begangenes Unrecht einzugehen. Genest hat den  
bewundernswürdigsten Mut, den Franzosen ein Bündnis  
mit Deutschland anzuraten und auf die Wiedereroberung  
des Reichs Verzug zu lassen. Der erste Eindruck dieser Sprach-  
predigt mag nicht der heftigste gewesen sein; die Eha-  
benden werden den unwillkommenen Sittenrichter mit Gott  
und Hahn belohnt haben, wahrscheinlich werden sie auch keinen  
Patriotismus in St. Genest gesehen, ihm wohl auch heimliches  
Überhandnahmen mit den Helden des Vaterlandes vergeworben  
haben, aber offenkundig haben die Leute sich doch auch erkannt,  
dass sie noch darüber, ob der Verfasser des Artikels nicht doch  
vielleicht recht habe könnte, ob es denn wirklich möglich sei,  
einen starken Nachbar unangemessen zu reizen, wenn man  
in der Lage ist, ihn mit Erfolg anzugreifen.

Und als erstes Resultat dieses Radikalismus hat sich die  
Gemeinde eines Gefüllungsgegenstoss St. Genest's im "Siedle"

erhoben, welcher die Frage aufwirkt, ob die Journalisten, die  
in ernsthafte Blätter ihre Wize über den Fürsten Bischof und  
den König von Spanien tragen, das volle Gewicht ihrer  
Herrschaft und der verbindlichsten Folgen befreien, welche  
ihre Herrschaften auf den Frieden Europas ausüben können. Der "Figaro" und der "Soleil" gehören zu den  
verderblichsten und einflussreichsten Blättern Frankreichs, und das  
Gewicht ihrer Stimmen vergrößert sich dadurch, dass sie  
gleichzeitig erhoben wurden, das der "Soleil" die Be-  
richterstattung der vom "Figaro" geführten Sprache anstrengt.  
Nach dieser Behauptung ist es nicht mehr erlaubt, über die  
Wahrheiten St. Genest's in Frankreich zu urteilen, die bestreiten  
zu wollen und darauf mit Verdächtigungen des Verfassers zu  
antworten. Während man noch vor Kurzem die wohl be-  
gründete Überzeugung, welche die "Repub. Allg. Ztg." und  
den französischen Chauvinisten zu Thier werden ließ, als gegen-  
ständlich zurückwies, ist jetzt die indirekte Überzeugung erfolgt,  
dass die "Repub. Allg. Ztg." nur die gute Rechte habe, als  
die gegen die mächtigen Parteien der französischen Chauvinen  
Einspruch erhebt. Gnade und einfallsreiche Franzosen machen  
jetzt gemeinschaftliche Sache mit der "Repub. Allg. Ztg." und  
rufen ihren verbündeten Landknechten ein zur alten ver-  
dienstlichen "Cave" zu.

Die spanische Reise des Kronprinzen ist jedenfalls die letzte  
Urfahrt dieser beiden Wettbewerber, die beginnen in Frank-  
reich einzufallen, das die volkstümliche Vereinigung Frankreichs,  
die Unmöglichkeit, einen Bundesgenossen zu finden, mit Wohl-  
gefügigkeit vor Unfälle von dem betretenen gefährlichen Wege  
treibt, dass Frankreich nur in einer aufschlitzigen Friedenspolitik  
die Bedingungen seiner zukünftigen Westküste zu finden  
vermögen wird.

\* Man schreibt der "West. Zeitung" aus Dessau: "Dem  
Landtage ist die Vorlage betreffs Neuregelung des in den  
Verhältnissen des Salzwerts Peopoldsböll eingetreteten  
Veränderungen zugegangen. In dem Sonderabstimmung,  
welcher zwischen den Bürgern der Stadtkreis-Peopoldsböller  
Salzwerte vom 1. April 1879 bis dahin zum Abschluß  
bekommen war, vertheilte sich der jetzt Mal auf ein viertes  
Jahr feststellende Gesammtförderung an Karmalitätslagen  
mit 50 Proc. auf das herzogliche Salzwert Peopoldsböll,  
27½ Proc. auf das königliche Salzwert Staßfurt, 12½ Proc.  
auf das Salzwert Teutschenthal bei Wettbergen und  
10 Proc. auf das Salzwert Neustadt. Mit dieser ge-  
ringen verbleibenden Förderungsmöglichkeiten müssen sich die legiti-  
miden Privatwerke nach längst prüfenden erläutern, weil ihre  
Leistungsfähigkeit sich inzwischen bedeutend gesteigert hat;  
und da auch mit der Vertheilung des preußisch-sächsischen Werthes  
ein Überschuss an Salzumfangen nicht wieder zu erzielen war, weil die  
Werthe der betreffenden Privatwerke gegenübergestellt wurden, dass die  
Beteiligung der Salzwerte Peopoldsböll eingetretene  
Befreiung noch mit einem größeren Preismittel an  
der Gesamtförderung beteiligt werde, als das preußische  
Werthe. Es möcht folglich die amtsfähige Regierung nach-  
sagen, allerdings auch zum Schaden des preußisch-sächsischen  
Werthes mit dessen bisheriger Förderungsmöglichkeit nun eben-  
falls herabgesetzt wurde, während die Privatwerke gestärkt  
an den Verhandlungen hervortraten. Nach Inkraft des am  
21. October d. J. zum Volks- und Gewerbeabkommen, welches für  
die Zeit vom 15. October 1883 bis 31. December 1884 geführt hat, kommen nämlich nunmehr 24 Proc.  
auf das herzogliche Salzwert Peopoldsböll, 20 Proc. auf das  
königliche Salzwert Staßfurt, 19½ Proc. auf das gewer-  
bliche Salzwert Salzwert-Gemüntzmannsböll zu Wettbergen,  
18½ Proc. auf Dougallsböll und 18 Proc. auf das gewer-  
bliche Salzwert Ros-Staßfurt. Sobald jedoch das bei  
Staßfurt in der Abteilung befindliche Salzwert-Lubinius II.  
in Förderung tritt, droht sich das Förderungsmöglichkeit der leg-  
genannten drei Privatwerke noch um je 2½ Prozent erhöht,  
welche die Gesamtförderung an das Salzwert Peopoldsböll bei  
25½ Prozent oder 15,400 Centner pro Tag und bei 300  
Werthen das gesamte jährliche Förderungsmöglichkeit auf  
4,620,000 Centner berechnet. Es bedeutet dies für die  
amtsfähigen finanziären einen Aufschwung von 675,000 fl. jährlich,  
vorausgesetzt, dass der jetzige Preis von 50 fl. pro Centner  
Karmalitätssalg auch weiter in Geltung bleibt. Durch Abteufung  
einer neuen Schacht und Übergang zur Grubenförderung  
können diese Kosten leicht hinweggestellt werden.

\* Zur Bekanntmachung der polnisch-slavischen Agita-  
tion in der Provinz Polen bringt die "Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung" folgende Mitteilung: "Wir hören aus  
Polen, dass vor Kurzem der katholische Pfarrer Eugen  
Schwingerberg zu Retschow im Kreise Graudenz von dem  
Landgericht in Elbing wegen Majestätsbeleidigung zu  
einer fiktionalen Strafhaft verurteilt wurde. Die Wirkung  
dieser Verurteilung liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:  
Im Gebrauch dieses Jahres beflogte der Pfarrer Schwinger-  
berg den Lehrer Brause zu Retschow und beweiste in der  
Wohnung desselben die Augen über die letzten Consequenzen  
ihres Vergehens öffnen. Die Unwesenheit einer internationalen  
Friedensströmung ist über die einzige demnächst be-  
sonderes Ziel hinaufzurichten können und hoffentlich auch werden.  
Auch Deutschland, England, Frankreich, Russland und die  
vermögenden Staaten von Nordamerika gemeinsame Schritte ein-  
nehmen, um die Widerstandsfähigkeit zu gewinnen und  
gewisse Möglichkeiten zu gemeinsamem Handeln bereit zu  
halten. Das ist der Krieg 1870 eine Macht gegen etwaige  
Ausbreitung solcher Widerstände wird dann einer ge-  
bedeutlichen Friedensarbeit weichen, und der damaligerweise  
Handel und die nicht minder bedeutsame Industrie werden noch  
mehr bedenken, das gewidmeten Vertrauen wird prüfen und es wird  
eine neue Zeit der Blüthe heranbrechen, welche über die  
Wiederherstellung des Reichs leicht hinweggestellt werden.

\* Zur Bekanntmachung der polnisch-slavischen Agita-  
tion in der Provinz Polen bringt die "Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung" folgende Mitteilung: "Wir hören aus  
Polen, dass vor Kurzem der katholische Pfarrer Eugen  
Schwingerberg zu Retschow im Kreise Graudenz von dem  
Landgericht in Elbing wegen Majestätsbeleidigung zu  
einer fiktionalen Strafhaft verurteilt wurde. Die Wirkung  
dieser Verurteilung liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:  
Im Gebrauch dieses Jahres beflogte der Pfarrer Schwinger-  
berg den Lehrer Brause zu Retschow und beweiste in der  
Wohnung desselben die Augen über die letzten Consequenzen  
ihres Vergehens öffnen. Die Unwesenheit einer internationalen  
Friedensströmung ist über die einzige demnächst be-  
sonderes Ziel hinaufzurichten können und hoffentlich auch werden.  
Auch Deutschland, England, Frankreich, Russland und die  
vermögenden Staaten von Nordamerika gemeinsame Schritte ein-  
nehmen, um die Widerstandsfähigkeit zu gewinnen und  
gewisse Möglichkeiten zu gemeinsamem Handeln bereit zu  
halten. Das ist der Krieg 1870 eine Macht gegen etwaige  
Ausbreitung solcher Widerstände wird dann einer ge-  
bedeutlichen Friedensarbeit weichen, und der damaligerweise  
Handel und die nicht minder bedeutsame Industrie werden noch  
mehr bedenken, das gewidmeten Vertrauen wird prüfen und es wird  
eine neue Zeit der Blüthe heranbrechen, welche über die  
Wiederherstellung des Reichs leicht hinweggestellt werden.

\* Man schreibt aus Wien, 4. December: "Das  
Interesse der im neuen Parlamentsgebäude abgehaltenen ersten  
Sitzung konzentrierte sich auf das vom Finanzminister vor-  
getragene Projekt über den Staatsbankhalt von 1884.  
Dasselbe erhielt eine erste, teilige Abstimmung der Sitzungs-  
lager, wenn auch ein stürziger Vergleich der Sitzungsergebnisse ein  
minder günstiges Resultat zeigt. Die Gesamtausgaben  
für 1884 werden mit 511.1 Millionen veranschlagt, gegen  
500.3 für 1883. Dass in gleichem Maße steigt jedoch die  
Bedeutungsergebnisse. Die Staatsausgaben, welche für das  
laufende Jahr mit 464.2 Millionen Gulden eingestellt sind,  
erscheinen im Budget für 1884 mit 472.3 Millionen, also  
um 8.1 Millionen höher; überdies bemüht der Finanzminister,

Ausgabe 18,100.

Zusammensetzung viertelj. 4½ fl.  
incl. Briefporto 5 fl.  
hoch die Post bezogen 6 fl.  
Zehntausend Nummer 20 fl.  
Belegpreis 10 fl.  
Gebühren für Extrabücher  
sowie Postbelehrung 30 fl.  
mit Postförderung 45 fl.

Zusätzliche Beispiele: Zeitung 20 fl.  
Gesamte Schriften laut unserem Preis-  
verzeichniß.  
Tobellarischer u. Bitterlich nach höherem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionstitel  
die Spalte 50 fl.  
Inhalte sind freit zu die Reklamation zu  
leisten. — Rabatt wird nicht gegeben.  
Satzung personenmäßig oder durch Post-  
zettel.

77. Jahrgang.

hier in gut besetzten Stellungen vertretenen, — Angaben, die genaugo darauf hinzweisen könnten, den Gegnern der deutschen Beamten in der Tüte liegen zu haben zu geben, und die denn auch von diesen mit Eifer bewußt werden, um deren Thätigkeit in Konflikt zu bringen und Möglichkeit zu erschaffen. Glaubwürdigkeit ist in dem wohlunterrichteten östlichen Kreisen zur Genüge bekannt, daß jene Behauptungen jeder Unterlage entbehren und entweder selbst vollständig aus der Luft gezogen oder möglicherweise auch als der Widerhall falscher englischer Zeitungsberichte, deren Beweisgründe nicht gerade fern liegen, anzusehen sind."

"Reuter in Cairo eingetroffene Privatnachrichten schwören das dem ägyptischen Heere im Sudan zu gehörende Reichsgebiet dahin ab, daß nur ein Drittel, einschließlich der britischen Offiziere und des Generalsstabes, gesichtet sei; der Rest aber sei gelagert habe und auf Verstärkungen warte. Beschriftigerweise wird hingezestellt, daß die Nachricht der Bekämpfung bedürfe — mit guten Gründen. Denn so gänzlich alle Wahrheitseintheilungen sprechen gegen die Richtigkeit der erwähnten Bericht, und selbst wenn sie zutreffend wäre, so würde doch für die Aufsichten Kapitäne im Kampfe gegen den Wadih damit nichts gewonnen sein, nachdem die Unbrauchbarkeit der ägyptischen Truppen zu jeder feststehenden militärischen Operation sich so evident herausgestellt hat. — In den östlichen Regeungskreisen ist man auf den Wadih sehr leicht zu sprechen. Eine amtliche Mitteilung des Konsulats in Suez spricht von dem unverzüglichsten Angriff des Sudans in den negauverzündenden Ausläufen. „Im Sudan ist ein Mensch angefangen — es beginnt der „Wadih“ — welches nun den Namen eines Wadih gegeben und in dessen Gefolge sich befindet, allerhöchstens 1800 bis 2000 Kilometer und Meilen angewandelt haben. Über das Gerücht hat die geographische Bedeutung und die Zahl der Einwohner des genannten (hier ist „genannt“ das Wort markum gebraucht, welches in der Stadtbriefsprache auf Spitzbuben angewandt wird) Wadih erheblich übertrieben, und die Telegramme aus den europäischen Zeitungen, welche gesagt und vorgespielt hier angezeigt sind, bestätigen die Ankündigungen des Wadih auf 300.000 Soldaten. Die erwähnten Telegramme berichten nicht auf amtlichen Nachrichten und sind nicht mehr als läudige Gerüchte u. s. w."

\* Aus der Ansprache, welche der englische Kriegsminister, der Marquis d'Orvilleton, an seine Wähler in Wellington hielt, ist für das Ausland namentlich eine Erwähnung über die Beziehungen Englands zu Frankreich und Deutschland bemerkenswert:

„Es ist nicht unser Sache, ein Urteil über das Verhalten oder Begehrungen fremder Nationen zu fällen, aber wir können nicht umhin, zu sagen, daß die Franzosen in fast jedem Welttheile in Interessengemeinschaften sind, die uns und scheint, eine sehr starke Neutralität mit einer jener Unternehmungen haben, in denen andere eigne legale Regierung nie möglich langer befreien war. Begehrungen sind ebenso konträren wie industriellen Begehrungen. Es ist vielen Theilen des Erdalls, daß derartige Unternehmungen nicht durchdringen werden können, ohne den Industrien vieler unserer eigenen Unternehmungen irgend einen Schaden zugefügt wird, und nachstehende Zeitungen zwischen den zwei Regierungen in Verbindung mit diesen Unternehmungen nicht wichtige Fragen. Aber obwohl wir derartige Begehrungen mit einem französischen Kolonialismus im Sinn haben, ohne die Regierung im Stande gewesen, zu jener befreitenden Lösung zu bringen, ohne in irgend einem Grade das heimliche Einvernehmen, welches zwischen den Regierungen und den Völkern der beiden Länder besteht, zu gefährden. (Schall.) Wenn uns unsere Begehrungen mit Frankreich ganz normal gemacht werden, so ist es, wie ich glaube, sehr bemerkenswert, daß mir in Beziehung auf die Thatschaftswelt, den ich wohl an dieser Stelle nicht in jenen wesentlichen Punkten mehrwegend brauche, und zwar um so weniger, als gegenwärtig die bevorstehenden Zusammenstöße in der Summe nochmals darauf hingewiesen sind, wieder zusammenzutreffen. Die Commission aber, rathen von Begehrungen zu befreien, und zwar hat sie zur Ausstellung finanzieller Interessen bestellt, ohne irgend eine Unterstützung politischen Beziehungen der beiden Völker zu versprechen. (Schall.) Es wird uns zudem der Vorwurf gemacht, daß wir nicht eigne Beziehungen mit jenen großen nordischen Mächten in Europa, Deutschland, gestoßen haben. Wir haben sicherlich nicht irgend ein besonderes Bandwerk mit irgend einer Macht in Europa geschlossen, und wir glauben, daß die französische Neutralität, welche Machtwechsel oder Neutralitätsverträge gegen irgend eine andere Macht in sich schließen, nicht im Interesse dieses Bandes ist. (Schall.) Allein weitere Beziehungen mit Deutschland sind vollkommen hergestellt und vollkommen freundschaftlich (Schall. dort und Schall), und uns Gewisse Gefahren sind, so dass vielleicht etwas passieren kann, was ich glaube, viele von Ihnen erkennen wird, nämlich, daß wir innerhalb der letzten zweijährigen Zeit von der deutschen Regierung eine Unterstützung erhalten haben, von der sowohl ich, als und gewisslich auch der Sohn unserer Regierung, der Sohn unserer und ihrer Interessen in China (Schall) eingesetzt, seien weitere Bandstellen und unter Interessen durch den Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und China in Gefahr gebracht werden. (Schall.)

\* Dem Congresse zu Washington ist am Dienstag eine Vollmacht des Präsidenten Arthur präsentiert worden, die Beziehungen zu den unabhängigen Staaten seien fremdgeschäftliche. Anlangend die Lage amerikanischer Staatsbürgen in Russland, so hält die Regierung ihrer Überzeugung fest, daß im Umfange neuer Staatsangehörigen ihres religiösen Glaubensbekenntnisses wegen keine Schwierigkeiten vorliegen. Die Kommission verhandelt mit den amerikanischen Missionen mit, um die entsprechenden Schwierigkeiten mit Gabo und Portorico abzutun, so hofft die Regierung, Spanien werde die Fortsetzung der Beziehungen der Vereinigten Staaten vollaus Genüge leisten. Die Fortsetzung fremdgeschäftlicher und militärischer Beziehung zu Mexico sei eine Nothwendigkeit. Die Vollmacht sollst demandiert die Erneuerung von Generalconventu in angeben, der zu den Vereinigten Staaten von Centralamerika gehörigen Staaten vor, in Peru werde sie durch den Willen des Volkes dort eingeführte Regierung von den Vereinigten Staaten anerkannt werden. Was die Söldner Venezuela an Frankreich anbetreffe, so habe die Unionssregierung des Colonates von Berlin, Copenhagen, Paris, London und Madrid die Grundlagen eines Arrangements vorgelegt, daß Frankreich vorsichtshalb habe und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zusimmen. Zur Entwicklung der Beziehungen Amerikas mit den orientalischen Staaten seien in Persien, Siam und Korea amerikanische Gesandtschaften errichtet worden. Bei der Thatschaft der ostasiatischen Association am Kongresshalle könnten die Vereinigten Staaten nicht gleichzeitig bleiben, amerikanische Bürger könnten zur Zeit darum zwar noch nicht interessiert, aber es könnte doch notwendig werden, daß die Vereinigten Staaten mit anderen Bandenstellungen zusammenrücken, um die Rechte des freien Handels und der Niederholzung im Kongothale zu sichern, ohne die Intervention oder politische Kontrolle irgend eines einzelnen Staates, welcher immer sei. Unter Bezugnahme auf den amerikanischen Handel durch die Ostseestädte kann die Spanische Macht durch die Ostseestädte, in Brasilien, der Tüte und in anderen Staaten außerlegten Beziehungen nicht die Söldner annehmen, ob gegen diese Staaten repressive Zollmaßnahmen angezeigt erscheinen könnten. Die Einnahmen in den letzten neuen Monaten des laufenden Jahres werden auf 343 Millionen Dollars, die Ausgaben auf 255 Millionen Dollars veranschlagt. Die Ausgaben auf 255 Millionen Summe betragen 45 Millionen, es bleibt demgemäß ein disponibler Überhang von 30 Millionen. Die Einnahmen des mit 1885 endigten Finanzjahr seien auf 60 Millionen über die ordentlichen Ausgaben hinzu veranschlagt. Wenn die pünktlichen Lieferungen den gegenwärtigen Vermögensaufschluss, könnten alle dreizehnprozentigen Obligationen eingelöst werden, aber es würden mindestens noch vier Jahre vergehen, ehe man mit der Rückzahlung der 4% prozentigen Obligationen beginnen könnte. Der Staatschuh werde jedenfalls mehrere Jahre vor der Verfallzeit die erforderlichen Rente bezahlen. Es sei nicht notwendig, so schnell die öffentlichen Schulden zu tilgen, weil die Tilgung nur durch übermäßige Steuern bewirkt werden könnte. Wenn er, der Präsident, die Richtigkeit einer Reduktion der Steuern und des

Büllentals auch vollkommen annehmen, so sollte er doch, in der gegenwärtigen Session des Kongresses seine Befreiung zu ergreifen, welche die Höhe der Staatsausgaben verhindern würden. Das Ergebnis der Geschäftsgang des vergangenen Jahres sei noch nicht klar genug, um eine durchgreifende Revision oder große Veränderungen zu rechtfertigen. Der Präsident hält vor, einen Theil des Überschusses zur Reconstruction der Marine und zur Verbesserung der Küstenverteidigungen zu verwenden. Da die spurenlosen Obligationen, welche von den Nationalbanken als Garantie für ihre in Umlauf befindlichen Notes hinterlegt seien, wahrscheinlich eingelöst werden würden, so glaubt der Präsident, daß diese Mittel, eine Verringerung des Notenmonius zu vermeiden, würde die Absicht sein, durch welche die Taxen auf den Notenmonius abgedrängt werden und den Banken geblieben wird, bis zu einem Betrage von 90 Proc. ihres Effectivwertes Banknoten zu emittieren. Der Präsident schlägt vor, die Einführung der Trade-Dollar zum Weltwährer vor. Was die Umgestaltung der Marine angeht, so hätten die Vereinigten Staaten nicht die Absicht, eine Marine zu schaffen oder aufzubauen, welche der Marine anderer Staaten Konkurrenz machen könnte. Die Vereinigten Staaten beschäftigen keine Streitkräfte im Auslande, es sei keine Gefahr für eine Störung des Friedens vorhanden; die Vereinigten Staaten müßten aber eine Marine befehlen, welche fähig sei, die Ozean zu verteidigen, den Handel zu schützen und die nationale Ehre aufrecht zu erhalten.

\* Wie man dem "Newport Herald" meldet, haben die östlichen Seeburgen, oft die öffentlichen Gebäude in kleinen Ortschaften, Alles mitgenommen: Gemälde, Möbel, Archiv, Dokumente und selbst alte Tapeten. Der Polizei, die Municipalität, die Posten sind jetzt leer. Die Chinesen behaupten, daß sie diese Gegenstände für ihre zukünftigen Nutzung in Thailands brauchen und die letzten Telegramme aus den europäischen Zeitungen, welche gesagt und vorgespielt hier angezeigt sind, bestätigen die Ankündigungen des Wadih auf 300.000 Soldaten. Die erwähnten Telegramme berichten nicht auf amtlichen Nachrichten und sind nicht mehr als läudige Gerüchte u. s. w."

\* Aus der Ansprache, welche der englische Kriegsminister, der Marquis d'Orvilleton, an seine Wähler in Wellington hielt, ist für das Ausland namentlich eine Erwähnung über die Beziehungen Englands zu Frankreich und Deutschland bemerkenswert:

„Es ist nicht unser Sache, ein Urteil über das Verhalten oder Begehrungen fremder Nationen zu fällen, aber wir können nicht umhin, zu sagen, daß die Franzosen in fast jedem Welttheile in Interessengemeinschaften sind, die uns und scheint, eine sehr starke Neutralität mit einer jener Unternehmungen haben, in denen andere eigne legale Regierung nie möglich langer befreien war. Begehrungen sind ebenso konträren wie industriellen Begehrungen. Es ist vielen Theilen des Erdalls, daß derartige Unternehmungen nicht durchdringen werden können, ohne den Industrien vieler unserer eigenen Unternehmungen irgend einen Schaden zugefügt wird, und nachstehende Zeitungen zwischen den zwei Regierungen in Verbindung mit diesen Unternehmungen nicht wichtige Fragen. Aber obwohl wir derartige Begehrungen mit einem französischen Kolonialismus im Sinn haben, ohne die Regierung im Stande gewesen, zu jener befreitenden Lösung zu bringen, ohne in irgend einem Grade das heimliche Einvernehmen, welches zwischen den Regierungen und den Völkern der beiden Länder besteht, zu gefährden. (Schall.) Wenn uns unsere Begehrungen mit Frankreich ganz normal gemacht werden, so ist es, wie ich glaube, sehr bemerkenswert, daß mir in Beziehung auf die Thatschaftswelt, den ich wohl an dieser Stelle nicht in jenen wesentlichen Punkten mehrwegend brauche, und zwar um so weniger, als gegenwärtig die bevorstehenden Zusammenstöße in der Summe nochmals darauf hingewiesen sind, wieder zusammenzutreffen. Die Commission aber, rathen von Begehrungen zu befreien, und zwar hat sie zur Ausstellung finanzieller Interessen bestellt, ohne irgend eine Unterstützung politischen Beziehungen der beiden Völker zu versprechen. (Schall.) Es wird uns zudem der Vorwurf gemacht, daß wir nicht eigne Beziehungen mit jenen großen nordischen Mächten in Europa, Deutschland, gestoßen haben. Wir haben sicherlich nicht irgend ein besonderes Bandwerk mit irgend einer Macht in Europa geschlossen, und wir glauben, daß die französische Neutralität, welche Machtwechsel oder Neutralitätsverträge gegen irgend eine andere Macht in sich schließen, nicht im Interesse dieses Bandes ist. (Schall.) Allein weitere Beziehungen mit Deutschland sind vollkommen hergestellt und vollkommen freundschaftlich (Schall. dort und Schall), und uns Gewisse Gefahren sind, so dass vielleicht etwas passieren kann, was ich glaube, viele von Ihnen erkennen wird, nämlich, daß wir innerhalb der letzten zweijährigen Zeit von der deutschen Regierung eine Unterstützung erhalten haben, von der sowohl ich, als und gewisslich auch der Sohn unserer Regierung, der Sohn unserer und ihrer Interessen in China (Schall) eingesetzt, seien weitere Bandstellen und unter Interessen durch den Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und China in Gefahr gebracht werden. (Schall.)

\* Dem Congresse zu Washington ist am Dienstag eine Vollmacht des Präsidenten Arthur präsentiert worden, die Beziehungen zu den unabhängigen Staaten seien fremdgeschäftliche. Anlangend die Lage amerikanischer Staatsbürgen in Russland, so hält die Regierung ihrer Überzeugung fest, daß im Umfange neuer Staatsangehörigen ihres religiösen Glaubensbekenntnisses wegen keine Schwierigkeiten vorliegen. Die Kommission verhandelt mit den amerikanischen Missionen mit, um die entsprechenden Schwierigkeiten mit Gabo und Portorico abzutun, so hofft die Regierung, Spanien werde die Fortsetzung der Beziehungen der Vereinigten Staaten vollaus Genüge leisten. Die Fortsetzung fremdgeschäftlicher und militärischer Beziehung zu Mexico sei eine Nothwendigkeit. Die Vollmacht sollst demandiert die Erneuerung von Generalconventu in angeben, der zu den Vereinigten Staaten von Centralamerika gehörigen Staaten vor, in Peru werde sie durch den Willen des Volkes dort eingeführte Regierung von den Vereinigten Staaten anerkannt werden. Was die Söldner Venezuela an Frankreich anbetreffe, so habe die Unionssregierung des Colonates von Berlin, Copenhagen, Paris, London und Madrid die Grundlagen eines Arrangements vorgelegt, daß Frankreich vorsichtshalb habe und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zusimmen. Zur Entwicklung der Beziehungen Amerikas mit den orientalischen Staaten seien in Persien, Siam und Korea amerikanische Gesandtschaften errichtet worden. Bei der Thatschaft der ostasiatischen Association am Kongresshalle könnten die Vereinigten Staaten nicht gleichzeitig bleiben, amerikanische Bürger könnten zur Zeit darum zwar noch nicht interessiert, aber es könnte doch notwendig werden, daß die Vereinigten Staaten mit anderen Bandenstellungen zusammenrücken, um die Rechte des freien Handels und der Niederholzung im Kongothale zu sichern, ohne die Intervention oder politische Kontrolle irgend eines einzelnen Staates, welcher immer sei. Unter Bezugnahme auf den amerikanischen Handel durch die Ostseestädte kann die Spanische Macht durch die Ostseestädte, in Brasilien, der Tüte und in anderen Staaten außerlegten Beziehungen nicht die Söldner annehmen, ob gegen diese Staaten repressive Zollmaßnahmen angezeigt erscheinen könnten. Die Einnahmen in den letzten neuen Monaten des laufenden Jahres werden auf 343 Millionen Dollars, die Ausgaben auf 255 Millionen Dollars veranschlagt. Die Ausgaben auf 255 Millionen Summe betragen 45 Millionen, es bleibt demgemäß ein disponibler Überhang von 30 Millionen. Die Einnahmen des mit 1885 endigten Finanzjahr seien auf 60 Millionen über die ordentlichen Ausgaben hinzu veranschlagt. Wenn die pünktlichen Lieferungen den gegenwärtigen Vermögensaufschluss, könnten alle dreizehnprozentigen Obligationen eingelöst werden, aber es würden mindestens noch vier Jahre vergehen, ehe man mit der Rückzahlung der 4% prozentigen Obligationen beginnen könnte. Der Staatschuh werde jedenfalls mehrere Jahre vor der Verfallzeit die erforderlichen Rente bezahlen. Es sei nicht notwendig, so schnell die öffentlichen Schulden zu tilgen, weil die Tilgung nur durch übermäßige Steuern bewirkt werden könnte. Wenn er, der Präsident, die Richtigkeit einer Reduktion der Steuern und des

Büllentals auch vollkommen annehmen, so sollte er doch, in der gegenwärtigen Session des Kongresses seine Befreiung zu ergreifen, welche die Höhe der Staatsausgaben verhindern würden. Das Ergebnis der Geschäftsgang des vergangenen Jahres sei noch nicht klar genug, um eine durchgreifende Revision oder große Veränderungen zu rechtfertigen. Der Präsident hält vor, einen Theil des Überschusses zur Reconstruction der Marine und zur Verbesserung der Küstenverteidigungen zu verwenden. Da die spurenlosen Obligationen, welche von den Nationalbanken als Garantie für ihre in Umlauf befindlichen Notes hinterlegt seien, wahrscheinlich eingelöst werden würden, so glaubt der Präsident, daß diese Mittel, eine Verringerung des Notenmonius zu vermeiden, würde die Absicht sein, durch welche die Taxen auf den Notenmonius abgedrängt werden und den Banken geblieben wird, bis zu einem Betrage von 90 Proc. ihres Effectivwertes Banknoten zu emittieren. Der Präsident schlägt vor, die Einführung der Trade-Dollar zum Weltwährer vor. Was die Umgestaltung der Marine angeht, so hätten die Vereinigten Staaten nicht die Absicht, eine Marine zu schaffen oder aufzubauen, welche der Marine anderer Staaten Konkurrenz machen könnte. Die Chinesen behaupten, daß sie diese Gegenstände für ihre zukünftigen Nutzung in Thailands brauchen und die letzten Telegramme aus den europäischen Zeitungen, welche gesagt und vorgespielt hier angezeigt sind, bestätigen die Ankündigungen des Wadih auf 300.000 Soldaten. Die erwähnten Telegramme berichten nicht auf amtlichen Nachrichten und sind nicht mehr als läudige Gerüchte u. s. w."

\* Aus der Ansprache, welche der englische Kriegsminister, der Marquis d'Orvilleton, an seine Wähler in Wellington hielt, ist für das Ausland namentlich eine Erwähnung über die Beziehungen Englands zu Frankreich und Deutschland bemerkenswert:

„Es ist nicht unser Sache, ein Urteil über das Verhalten oder Begehrungen fremder Nationen zu fällen, aber wir können nicht umhin, zu sagen, daß die Franzosen in fast jedem Welttheile in Interessengemeinschaften sind, die uns und scheint, eine sehr starke Neutralität mit einer jener Unternehmungen haben, in denen andere eigne legale Regierung nie möglich langer befreien war. Begehrungen sind ebenso konträren wie industriellen Begehrungen. Es ist vielen Theilen des Erdalls, daß derartige Unternehmungen nicht durchdringen werden können, ohne den Industrien vieler unserer eigenen Unternehmungen irgend einen Schaden zugefügt wird, und nachstehende Zeitungen zwischen den zwei Regierungen in Verbindung mit diesen Unternehmungen nicht wichtige Fragen. Aber obwohl wir derartige Begehrungen mit einem französischen Kolonialismus im Sinn haben, ohne die Regierung im Stande gewesen, zu jener befreitenden Lösung zu bringen, ohne in irgend einem Grade das heimliche Einvernehmen, welches zwischen den Regierungen und den Völkern der beiden Länder besteht, zu gefährden. (Schall.) Wenn uns unsere Begehrungen mit Frankreich ganz normal gemacht werden, so ist es, wie ich glaube, sehr bemerkenswert, daß mir in Beziehung auf die Thatschaftswelt, den ich wohl an dieser Stelle nicht in jenen wesentlichen Punkten mehrwegend brauche, und zwar um so weniger, als gegenwärtig die bevorstehenden Zusammenstöße in der Summe nochmals darauf hingewiesen sind, wieder zusammenzutreffen. Die Commission aber, rathen von Begehrungen zu befreien, und zwar hat sie zur Ausstellung finanzieller Interessen bestellt, ohne irgend eine Unterstützung politischen Beziehungen der beiden Völker zu versprechen. (Schall.) Es wird uns zudem der Vorwurf gemacht, daß wir nicht eigne Beziehungen mit jenen großen nordischen Mächten in Europa, Deutschland, gestoßen haben. Wir haben sicherlich nicht irgend ein besonderes Bandwerk mit irgend einer Macht in Europa geschlossen, und wir glauben, daß die französische Neutralität, welche Machtwechsel oder Neutralitätsverträge gegen irgend eine andere Macht in sich schließen, nicht im Interesse dieses Bandes ist. (Schall.) Allein weitere Beziehungen mit Deutschland sind vollkommen hergestellt und vollkommen freundschaftlich (Schall. dort und Schall), und uns Gewisse Gefahren sind, so dass vielleicht etwas passieren kann, was ich glaube, viele von Ihnen erkennen wird, nämlich, daß wir innerhalb der letzten zweijährigen Zeit von der deutschen Regierung eine Unterstützung erhalten haben, von der sowohl ich, als und gewisslich auch der Sohn unserer Regierung, der Sohn unserer und ihrer Interessen in China (Schall) eingesetzt, seien weitere Bandstellen und unter Interessen durch den Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und China in Gefahr gebracht werden. (Schall.)

\* Aus der Ansprache, welche der englische Kriegsminister, der Marquis d'Orvilleton, an seine Wähler in Wellington hielt, ist für das Ausland namentlich eine Erwähnung über die Beziehungen Englands zu Frankreich und Deutschland bemerkenswert:

„Es ist nicht unser Sache, ein Urteil über das Verhalten oder Begehrungen fremder Nationen zu fällen, aber wir können nicht umhin, zu sagen, daß die Franzosen in fast jedem Welttheile in Interessengemeinschaften sind, die uns und scheint, eine sehr starke Neutralität mit einer jener Unternehmungen haben, in denen andere eigne legale Regierung nie möglich langer befreien war. Begehrungen sind ebenso konträren wie industriellen Begehrungen. Es ist vielen Theilen des Erdalls, daß derartige Unternehmungen nicht durchdringen werden können, ohne den Industrien vieler unserer eigenen Unternehmungen irgend einen Schaden zugefügt wird, und nachstehende Zeitungen zwischen den zwei Regierungen in Verbindung mit diesen Unternehmungen nicht wichtige Fragen. Aber obwohl wir derartige Begehrungen mit einem französischen Kolonialismus im Sinn haben, ohne die Regierung im Stande gewesen, zu jener befreitenden Lösung zu bringen, ohne in irgend einem Grade das heimliche Einvernehmen, welches zwischen den Regierungen und den Völkern der beiden Länder besteht, zu gefährden. (Schall.) Wenn uns unsere Begehrungen mit Frankreich ganz normal gemacht werden, so ist es, wie ich glaube, sehr bemerkenswert, daß mir in Beziehung auf die Thatschaftswelt, den ich wohl an dieser Stelle nicht in jenen wesentlichen Punkten mehrwegend brauche, und zwar um so weniger, als gegenwärtig die bevorstehenden Zusammenstöße in der Summe nochmals darauf hingewiesen sind, wieder zusammenzutreffen. Die Commission aber, rathen von Begehrungen zu befreien, und zwar hat sie zur Ausstellung finanzieller Interessen bestellt, ohne irgend eine Unterstützung politischen Beziehungen der beiden Völker zu versprechen. (Schall.) Es wird uns zudem der Vorwurf gemacht, daß wir nicht eigne Beziehungen mit jenen großen nordischen Mächten in Europa, Deutschland, gestoßen haben. Wir haben sicherlich nicht irgend ein besonderes Bandwerk mit irgend einer Macht in Europa geschlossen, und wir glauben, daß die französische Neutralität, welche Machtwechsel oder Neutralitätsverträge gegen irgend eine andere Macht in sich schließen, nicht im Interesse dieses Bandes ist. (Schall.) Allein weitere Beziehungen mit Deutschland sind vollkommen hergestellt und vollkommen freundschaftlich (Schall. dort und Schall), und uns Gewisse Gefahren sind, so dass vielleicht etwas passieren kann, was ich glaube, viele von Ihnen erkennen wird, nämlich, daß wir innerhalb der letzten zweijährigen Zeit von der deutschen Regierung eine Unterstützung erhalten haben, von der sowohl ich, als und gewisslich auch der Sohn unserer Regierung, der Sohn unserer und ihrer Interessen in China (Schall) eingesetzt, seien weitere Bandstellen und unter Interessen durch den Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und China in Gefahr gebracht werden. (Schall.)

\* Aus der Ansprache, welche der englische Kriegsminister, der Marquis d'Orvilleton, an seine Wähler in Wellington hielt, ist für das Ausland namentlich eine Erwähnung über die Beziehungen Englands zu Frankreich und Deutschland bemerkenswert:

„Es ist nicht unser Sache, ein Urteil über das Verhalten oder Begehrungen fremder Nationen zu fällen, aber wir können nicht umhin, zu sagen, daß die Franzosen in fast jedem Welttheile in Interessengemeinschaften sind, die uns und scheint, eine sehr starke Neutralität mit einer jener Unternehmungen haben, in denen andere eigne legale Regierung nie möglich langer befreien war. Begehrungen sind ebenso konträren wie industriellen Begehrungen. Es ist vielen Theilen des Erdalls, daß derartige Unternehmungen nicht durchdringen werden können, ohne den Industrien vieler unserer eigenen Unternehmungen irgend einen Schaden zugefügt wird, und nachstehende Zeitungen zwischen den zwei Regierungen in Verbindung mit diesen Unternehmungen nicht wichtige Fragen. Aber obwohl wir derartige Begehrungen mit einem französischen Kolonialismus im Sinn haben, ohne die Regierung im Stande gewesen, zu jener befreitenden Lösung zu bringen, ohne in irgend einem Grade das heimliche Einvernehmen, welches zwischen den Regierungen und den Völkern der beiden Länder besteht, zu gefährden. (Schall.) Wenn uns unsere Begehrungen mit Frankreich ganz normal gemacht werden, so ist es, wie ich glaube, sehr bemerkenswert, daß mir in Beziehung auf die Thatschaftswelt, den ich wohl an dieser Stelle nicht in jenen wesentlichen Punkten mehrwegend brauche, und zwar um so weniger, als gegenwärtig die bevorstehenden Zusammenstöße in der Summe nochmals darauf hingewiesen sind, wieder zusammenzutreffen. Die Commission aber, rathen von Begehrungen zu befreien, und zwar hat sie zur Ausstellung finanzieller Interessen bestellt, ohne irgend eine Unterstützung politischen Beziehungen der beiden Völker zu versprechen. (Schall.) Es wird uns zudem der Vorwurf gemacht, daß wir nicht eigne Beziehungen mit jenen großen nordischen Mächten in Europa, Deutschland, gestoßen haben. Wir haben sicherlich nicht irgend ein besonderes Bandwerk mit irgend einer Macht in Europa geschlossen, und wir glauben, daß die französische Neutralität, welche Machtwechsel oder Neutralitätsverträge gegen irgend eine andere Macht in sich schließen, nicht im Interesse dieses Bandes ist. (Schall.) Allein weitere Beziehungen mit Deutschland sind vollkommen

Karl von Wittig, Kommandeur  
Johann von Graupi  
Ulrich von Graupi Ritter  
Gebert von Graupi Ritter  
Peter Johann Ed. Augsburger der Ingolstädter  
Kaufmann  
Karin Luther  
Johs Vater, sein Vater  
Zum Spiegel, Feigwiger Bürger  
Karl, ein Arzt Student  
der Bildnerische Brüder  
der Schreiber Brüder  
Säule. Professoren. Akademie. Wissenschaft. Studenten. Voll.  
3. Akt.

## Die Handlung.

Johann von Graupi  
Ulrich von Graupi, Stadtkirche von Wittenberg  
Karl, Frau  
Doctor Johann Ed., päpstlicher Konsul  
Karin Luther  
Johs von Graupi  
Katharina, seine Schwester  
Julia, ihre Tochter  
Ein Domänenamt  
1. 2. 3. 4. Bürger. Herren: Schwabt. Dr. Ritter. Karls  
Gebert  
Dominikaner. Augustiner. Studenten. Bürger. Voll. Rosen.

## Der Reichtum zu Worms.

Karl von Wittig  
Der Reichsberghauptmann von Boppenheim  
Kardinalkönig Albrecht  
Markgraf Friedrich von Sachsen  
Herrn Graf von Sachsen  
Johann von Graupi, kaiserlicher Official  
Herz von Boppenheim, kurfürstlicher Hauptmann  
Ulrich von Graupi Ritter  
Ulrich von Graupi Ritter  
Martin Luther  
Kaufmann  
Bildner  
Die Städtevertretung des deutschen Reichs  
Karl von Wittig. Dauer. Voll.

## Kaufmann auf der Wartburg.

Wartburg  
Ulrich, seine Tochter  
Ulrich von Graupi  
Johann von Graupi  
Karin Luther  
Thomas Müller  
Thomas Müller  
5. Akt.

## Die Bildnerkünste.

Martin Luther  
Ulrich von Graupi  
Reichsberghauptmann von Boppenheim  
Karl von Wittig  
Johann von Graupi  
Karin Luther  
Thomas Müller  
Thomas Müller  
5. Akt.

## Kaufmann auf der Wartburg.

Wartburg  
Ulrich, seine Tochter  
Ulrich von Graupi  
Johann von Graupi  
Karin Luther  
Thomas Müller  
Thomas Müller  
5. Akt.

## Kaufmann auf der Wartburg.

Das Spiel spielt im Oktober 1517 an Wittenberg; der 1. Akt

Uhr. 1519 zu Leipzig; der 2. Akt am 10. December 1519

in Wittenberg; der 3. Akt am 18. April 1521 zu Worms; der

4. Akt im Sommer 1521 auf der Wartburg und der letzte am

5. März 1522 wieder in Wittenberg.

Nach dem Spiel und dem 3. Akt finden längere Pausen statt.

Petersstrasse 2021,  
Ledit-Passage.  
Weihnachts-Ausverkauf.  
Petersstrasse 2021,  
Ledit-Passage.

**Größtes Special-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel Leipzigs.**

**M. Bauchwitz & Söhne.**

**Weihnachts-Ausverkauf**  
beginnt Montag, den 2. December 1883, und endigt am 24. December Abends.

Wir bringen bei dieser Gelegenheit unter schönes Lager  
**Winter-Mäntel**  
**Rennmäntel, Rädern und Brunnenmäntel**

reicht hoffend zu Weihnachtsgeschenken, in empfehlende Erinnerung und demerken, daß wir die Preise unseres Lagerbestandes im  
bedeutend reducirt haben. — Die Preise sind streng fest. — Illustrisch auch nach dem Felde gestaltet. — Ausnahmen nach auswärts portofrei.

Petersstrasse 2021,  
Ledit-Passage.  
Weihnachts-Ausverkauf.  
Petersstrasse 2021,  
Ledit-Passage.

**J. G. Eichler**  
30 Grimmaische Str. 30,  
ausgeleistet als prächtige  
Weihnachtsgeschenke  
**Oberhemden**  
mit breitkreisigen Knöpfen zu 3.80,  
4.50, 5.00 M.  
**Kragen,**  
durch Seide, Doppel 4 M. an,  
Dreieckskragen in allen erden-  
klichen Stilen zu 20-4 M.  
**Manschetten,**  
durch Seide, Dopp. von 5.50 M. an,  
**Cravatten,**  
farbig, schwärzlich, weiß, die neuesten  
Stile, jede 5.50.  
**Tricotagen**  
in Baumwolle, Batistwolle, Wolle  
und Seide, von Prof. Dr. Jäger'sche.  
**Damenwäsché,**  
vornehme, feine, als wunderhaft  
und preiswürdig.  
**Kinderwäsché**  
in exquisiter Farben und jedem Ma-  
ßen mit großer Qualität.  
**Schürzen**  
für Damen und Kinder in allen er-  
denklichen Qualitäten und Stoffen,  
Spezialität: Schulabschürzen,  
**Corsetten,**  
selbst habhaft, Brüderl. Jacob, mit  
Schwärzen, überdecken und edle  
Habichten, zu einem von  
80 M. an.  
**Kinderhütchen**  
in Blau u. Sommer 8.75 u. 4.50 M.  
**Spitzen**  
für Krägen u. Manschetten, Kleider-  
besatz u. c.  
**Rüschen**  
in größter Menge von 10-4 M.  
**Hauben,**  
reizende Haubens, von 20-4 M.  
**Schleier**  
in Tüll, Woll., Braut-Schleier,  
**Taschentücher**  
in Baumwolle, in u. ausführliche  
Fabrikate, 25g. von 2 M. an,  
Leinen- und Baumwollwaren,  
Tisch- und Bettwäsche etc. etc.  
Als langjährige Spezialität meiner  
Gesellschafter befindet sich  
**Gardinen**  
in allen Breiten und Qualitäten zu  
wunderhaften Habekosten.  
**J. G. Eichler**  
30 Grimmaische Str. 30.  
NB. Sämtliche Wäsche, Confection-  
Artikel sind eigene Fabrikat u. leis-  
tig für gute Stoffe, beste Arbeit und  
verdienstliches Verhalten garantieren.  
Extra-Bestellungen zu Weih-  
nachtsgeschenken erbitten ich  
mir baldmöglichst.



**Massenverkauf**  
von  
**Teppichen u. Gardinen**  
im Partie-Waren-Lager  
59 Brühl. H. Joseph, Brühl 59.  
Preise ganz bedeckt  
unter regulär.

**Emil Wilbrand,**  
Markt 17, neben Auerbach's Hof, Markt 17,  
**Magazin für Haus- und Wirtschaftsgegenstände**

empfiehlt außer vielen praktischen **Neuheiten** dieser Branche für den Weihnachtstisch

**Kohlen- u. Holzkasten**  
in echter Naschbaum, Eiche, matt und poliert, sowie in Blech,  
ff. lackiert mit Nickel- und Messingbeschlag.

**Ösenhirsime, Ösenvorseher**  
in vernickelt, eisern poliert und braun,  
Feuergeräthe, Geräthständer,  
**Regenschirmständer,**  
**Wäsche - Wringmaschinen**  
bestes Fabrikat, einfache Handhabung,  
unter Garantie.

**Waschmaschinen,**  
Schaukelsystem und Dampfreinigung,  
**Messerputzmaschinen,**  
Deutsche Fabrikat,

**Fleischhackmaschinen**  
mit herausnehmbaren Messern.

**Brodschneide - Maschinen,**  
Teppichfegemaschinen,  
**Wiener Kaffeemaschinen**  
mit Porzellan-Einsatz in Kupfer, Nickel und Messing.

**Familien-Kaffee-Kochmaschinen Neu!**  
Wiener System, für jede Art Fesierung passend,  
Meidinger'sche Eismaschinen.

**Theemaschinen**  
in Nickel, Messing und Kupfer.

**Speisewärmer u. Wärmeschüsseln,**  
**Thee- und Kaffee-Service**  
in Nickel von 20 M. an.

**Universal-Reibmaschinen Neu!**  
a Stück 6 M.

**Eiserne Geldcassetten**  
mit doppelseitigem Schloss u. Vorrichtung zum Anschließen.

**Englische Küchenwaagen,**  
**Werkzeug- und Laubsägekästen**  
für Kinder und Erwachsene,  
**Neu! Gitter-Wäschekörbe. Neu!**

in allen Sorten und Größen.

**Christofle Tafelbestecke**  
zu Preisen laut Fabrik-Tarif.

**Niederlage**

**Solinger** **Stahlwaren,**

Specialität: **Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren etc.**



**Franz Weise,**  
ehemals **Ernst Grawert,**  
**Uhren-Handlung,**  
17 Petersstraße 17,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtstisch sein reiches  
**Uhrenlager.**

**Glashütter von A. Lange & Söhne**  
auf Wunsch mit Gangtabelle der Leipziger Sternwarte.

**Ernst Enge,** Grimmaischer Steinweg No. 3,  
neben der Hauptpost,  
öffnet sein reichhaltiges Lager in Herren- und Damen-Wickelchen, Mittellagen,  
Broderie, Brosche, Collarette, Überlage, Hemdmäntel, Ball- und Gesellschaftsmäntel,  
Großformat 3 M., Preis von 50 M. an,  
**Photographie-Albums, Portemonnaies, Gürteln, Brieftaschen,** und  
Buchstaben-, und Bildersachen, Schreibwaren, Gürtel, Schreibpapier,  
Große Auswahl an den Holzgalerie-Wänden  
mit und ohne Bildrahmen zur Bilderrahmen.  
Rauch-Spielzeuge von 3 M., Schreibpulte von 2 M., 75 M. an,  
elegante Salontische, Bildersachen, Stehtische, Journalmöbel,  
Reisekoffer, Schreibpulte, und Tagespulte u. Schreibpulte, Koffer, Reisekoffer,  
Koffer, Koffer, Schreibpulte, Uhr- und Uhrenbehälter, Gürtel, Gürtel,  
Büchertaschen u. Spiegel von 50 M. an, Photographie-Alben,  
Schreibpulte, Schreibpulte, Gürtel, Gürtel.

**Neu! Rechnungen für Gewerbetreibende mit Emblem.**  
1000 Hand-Kontos 1 M. 75 M., 1000 Cash-Kontos mit Preisen  
2 M. 75 M., 1000 Postkontos mit Preisen 4 M., Post- und Zeit-  
tafeln, Signetkett 1000 M. mit Reg. 2 M. 75 M.,  
Capitostafeln, ganz in Ellen 12 M. 50 M., Brief-, Schreib- und  
Koncept-Papiere in besten Qualität, complete Lager in Brief-  
papieren mit Monogramm, 20 Bog. und Couvert 1 M.,  
Büchertaschen in zweck Schriften 100 Stück 75 M.

**Gelegenheits-Kauf.**  
Bei Briefen in allen Größen, Salons-Teppiche  
2 x 3 Meter für 30 M. an, Brüderl. Teppiche,  
2 Meter lang, für 11 M. Ankauf täglich von 10-4 Uhr  
Lindenstraße Nr. 10/12, 1 Treppe.  
M. Leopold & Co., Agenten.

Zurückgesetzte Teppiche und Tischdecken  
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schlitz.

Echt orientalische Teppiche  
in grösster Auswahl eingetroffen.

F. A. Schlitz.

Zurückgesetzte Stickereien, als  
Stuhlzubehör, Sophakissen, Decken,  
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schlitz.

**Gebr. Just**  
29 Grimmaische Straße 1. Etage,  
**Oberhemden nach Mass**  
in bester Ausführung  
6 Stück 33 Mark.

**Weihnachten**

bestimmte Aufträge bitten wir uns  
gefäll. möglichst zeitig zukommen  
zu lassen.

Schöne Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt.  
**Zauber-Apparate,**

Vexir, Jux- und Scherz-Artikel.  
Wie Weihnachtsgeschenke für Kinder sind die-  
selben sehr zu empfehlen, die sie nicht nur eine er-  
regende Unterhaltung bieten, sondern auch zum  
Abwechseln anregen, jähre Neugierlichkeit und  
Schnellheit erzeugen.

**Zauber-Apparate**  
haben vor allen anderen Spielzeugen infolgede-  
ren Vorfahrt, als sie das Interesse dauernd  
festhalten, und den Meist der Neugierde behalten.  
Wie Weihnachtsgeschenke für Kinder sind  
Zauber-Apparate seine neuesten Zauber-  
kästen mit 4 Gläsern, mit 7 Accessoires A. 3,  
mit 11 Accessoires A. 5, mit 13 Accessoires A. 8 und mit  
15 Accessoires A. 10. Die gleichen Kästen erhalten sich ge-  
braucht genau gleich, wonach leicht kleinere  
Kinder die Behandlung und Ausführung der Appa-  
rate leicht lernen können.

Reizende Solonuntersätze für Herren, sowie  
Untersätze für Mütze und Mäntel in sehr großer  
Auswahl. Weinen neuesten Weihnacht-Katalog  
gegeben und u. verleihen denkbares her anfordern.

**Laden: Grimmaische Straße 24,**  
vis à vis vom Mauritianum, bei Max Haaek.

Hierzu viele Beilagen.



warmen Dank aus, hoffend, daß dieses edle Beispiel Nachahmung finden werde.

Herrn regiss. Herr Reichsgerichtsrath Wiener vor Ort zu einem Vortrag über den Entwurf des neuen Aktiengesetzes. Ein neues berichtigtes Gesetz wird immer wirtschaftlich von weitreichendem Interesse sein und es ist außer Zweifel, daß die Wirtschaft, welche unter der Herrschaft des alten Gesetzes begangen worden sind, sowie das neue Gesetz im Zusammenhang mit den Parteidurchsetzungen stehen, die noch in Aussicht sind. Der Entwurf des neuen Gesetzes entspricht keiner Aenderung des Staatssozialismus, es kennt keine Staatsschafft, es ist keine Art von Gesellschaften unterstellt zu. Auf der anderen Seite ist aber auch der Grundzustand nicht angenommen, daß die Erfüllung der Rechte völlig freien Spielraum haben und die nötige Correctheit lediglich von ihnen heraus erfolgen soll. Man kann auch nicht sagen, es sei das Prinzip aller großen Schritte gegen die verantwortlichen Personen vorgezogen und mit einzigen Abmilderungen kann das Gesetz nicht wohl erträglich gemacht werden.

Der Redner ging hierauf in die wichtigste Materie selbst ein und behandelte als ersten Punkt den Mindestbetrag der Aktionen, wie ihn der Entwurf feststellt. Danach soll möglichst die aus dem Namen lautende Aktion auf mindestens 1000,-, die sogenannte Industriekasse, aber auf mindestens 5000,- sich belassen, und den Reichsanzeiger die Bezugsnachrichten haben, bei gemeinschaftlichen Unternehmen und sofern ein öffentliches Geldstrafrecht Aktionen mit kleinerem Betrag zu gestatten. Man kann in der Erhöhung des Mindestbetrages einen Vorsprung erzielen, indem dann das Kleinkapital sich nicht mehr in dem Maße, wie früher bei Aktionen gründungen zu beteiligen vermöge. Ein weiterer Vorschlag ist vielleicht, daß die Aktionate etwas eingeschränkt wird, indem es entsteht, daß die Frage: "Ist ein richtiges Verhältnis zwischen der Käufe und der Industriekasse gegeben?" Redner beantwortet diese Frage dahin, er möchte glauben, daß der Betrag von 1000,- für die Käufe und von 2000,- für die Industriekasse den Verhältnissen und dem Bedürfnis mehr entsprechen würde. Die Bezugsnachrichten des Reichsanzeigers, bei gemeinschaftlichen Unternehmen und sofern eine gesetzliche Prämisse durch das Verbandesamt einer juristischen Verbindlichkeit darstellen, eine Annahme machen zu können, reicht als die Rückkehr zur Concessionspflicht. Die Kleinkapitalkasse kann zwar das einzelne Bedürfnis stillschaffen, aber der Begriff "gemeinschaftlich" wird immer etwas relativ bleiben.

Der zweite Hauptpunkt ist die Frage der Haftbarkeit und in dieser Beziehung wird eine radikale Änderung in den Beschlüssen angesetzt. Warent wird jetzt mit der Vergrößerung der Aktion oder mit Aufgabe des eingetragenen Betriebs die Haftbarkeit aufheben, soll möglichst zunächst der in das Buch eingetragene Industriekasse der Aktion lassen, dann aber auch der Aktion, so daß immer der eine an dem anderen Regeln nehmen kann und die Haftpflicht soll erst nach einem längeren Zeitraum aufheben. Danach muss jeder, der in das Unternehmen eingetragen ist, Interesse daran haben, daß auch sein Vorgänger oder sein Nachfolger eingetragen wird und jeder, der verläuft, muß sich den Käufer genau ansehen, um gegen Rechtsansprüche möglichst geschützt zu sein. Diese Bestimmung erhält eine wesentliche Rücksicht auf das börsenähnliche Handelsinstitut, der bisherige Zustand ist allerdings, wie viele Aktionenunternehmen aus der Gründungszeit herreichen, ein ordnungswidrig gewesen und ein Zustand, bei dem der Eigentümer sich mit geringem Verlust aus der Masse herausheben, war bei Erfolg eines neuen Gesetzes nicht mehr zu dulden.

Drittens steht der Entwurf für die Aufgabe, daß noch im Auslande des Reichs eines Aktion-Unternehmens dasselbe auf seinem Werth eingehend erörtert und geprüft werden soll. Alle, die sich bei Feststellung des Status des betreffenden Unternehmens beschäftigen, und nach dem Gesetz die Gründer, es gibt nur zwei Formen der Gründung, einmal die, bei welcher die Gründer alle Aktionen übernehmen, und zweitens diejenige Form, bei welcher die Gründer nur einen Theil der Aktionen übernehmen und das Publikum zur Beteiligung des anderen Theiles eingeladen wird. Im ersten Falle ist mit dem in der Generalversammlung vorzuhaltenden Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates die Gründung fertig, im zweiten Falle hat eine zweite Generalversammlung stattzufinden, in welcher die stillverbleibenden Mitglieder des Aufsichtsrates, welche nach dem Gesetz die Selbständigkeit der ganzen Verbindung der unternehmung zu bewirken haben und zwar für jede börsliche Böschung, die der Gesellschaft durch Handlungen, wie Übernahme von Gläubigern, von denen sich trennen, daß sie nicht so verhandelt waren, als angegeben worden, entscheiden. Außer den Gründern haben sich die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie Dritter, welcher Aktionen in den Bereich bringt (Konsolidationshäuser) und dem nachgewiesen wird, daß er gewußt hat, daß die Angaben über den Aufsichtsrat tatsächlich waren oder daß er hierfür die von einem ordentlichen Kaufmann angewendete Sorgfalt verletzt hat. Hierdurch soll man Dritteren halbbar zu machen, welche im Falle verzögertesobligationen die allein Schuldigen sind.

Der Vortragende trat nun an die Tafel, wie es mit der im Entwurf vorgesehenen fehlbaren Prüfung im Errichtungsfestum eigentlich steht, näher und entzückte dagegen eine Reihe von Bedenken, die sich momentan gegen die Personen, welche sich mit der selbständigen Prüfung zu befassen haben, richteten. Das Gesetz wird es, so führte er aus, nicht verbieten können, wenn die Gründer ihre eigenen Angestellten, ihre Brüder, Geschwister u. z. zu stillverbleibenden Mitgliedern des Aufsichtsrates wählen. Entweder, so betonte er weiter, man möge irgend eine Schiedsinstanz einrichten, welche über die Zulassung der Gründung entscheidet, oder, wenn man das nicht will, so hat man alle Weise, Aktion zu verhindern, die in einem und demselben Interesse und nach bestem Rücksicht hin ihre Selbständigkeit haben und in Wirklichkeit Scheine sind. Entweder, so betonte er weiter, man möge gegen die neu eingesetzte Verantwortlichkeit der Gründer erhabene Bedenken betrifft, so begreift er das nicht, denn es müsse doch jeder Gründer über die Höhe der Zeichnungen, der Einzahlungen u. unterrichtet sein. Eine gewisse Postungspflicht ist aus bei den ersten Entwerten unbedingt nötig und zwar in Süßen, wo sie wünscht, daß jahrlinge Angaben über den Anfangsertrag, über die jährlich geleistete Summe u. dergestalt werden, oder in denen sie das bei Auswendung der von jedem ordentlichen Kaufmann angewendeten Sorgfalt hätten wissen müssen. In Betracht wird noch zu gehen sein, ob nicht eine erweiterte Oeffentlichkeit in Betriff der Versammlungen der Aktion- und Commandit-Gesellschaften einzutreten habe. Dann erscheint die Bestimmung, daß die Aktionen nicht

früher als die Gesellschaft in das Schreinregister eingetragen ist, ausgeschlossen werden dürfen, unbedingt nötig. Es wird sich empfehlen, die mit der Annahme der Gründung einer Aktiengesellschaft vorgeschriebenen gerichtlichen Handlungen nicht dem Richter, sondern einer anderen Behörde, wie der beim Landgericht befindlichen Handelskammer oder einer Civilkammer zu übertragen. Außerdem der Vortragende sieht gegen die Bestimmung des Entwurfs, wonach Aktiengesellschaften nach einer gewissen Zeitfrist von ihrem Bestehen abgestattet ist, neue Aktionen unter dem Paragrafen auszugeben erklärt, die Kompetenzen der Generalversammlung, die Bestimmungen in Betriff der Bilanz und das Verhältnis zwischen den reinen Aktiengesellschaften und den Commandit-Gesellschaften eingehend erörtert hatte, bezeichnete er als dringend wünschenswert, daß auch die Frage der Verantwortlichkeit der Gesellschaften und der Gründer dem Publicum gegenüber geregelt werde, eine Frage, welche die Sicherheit von allen sei.

Am Schlusse der Darlegungen bekannte der hochgeehrte Redner, man möge das Maß der Verhöhlung, die er dem Gesetzentwurf entgegenbrachte, nicht nach der Kritik, die er daran geübt, veranschlagen. Die Grundgedanken des Entwurfs halte er für gut und richtig, wenn auch das Gesetz im Einzelnen verbessungsfähig sei. Vorausgesetzt werde das Gesetz vielfach amendiert werden. Doch über die Aktionen, welche das Gesetz vielfach amendiert werden, ist nichts als ein conservatisches Gesetz zu bezeichnen. Das Gesetz trage auf den Erfahrungen und den verdeckten Verhältnissen Rechnung und eine conservative Regierung würde 1870 kein anderes Gesetz, als das damals erlaufen, das zu Stande gekrochen habe, wie auch heute eine liberale Regierung zu keinen anderen Resultaten in Beitriff der notwendigen Abänderung unseres Aktiengesetzgebungs gelangen würde.

Die Versammlung drückte ihren Dank durch langanhaltenden Beifall und außerdem nahm der Vortragende Verabschiedung. Herrs Reichsgerichtsrath Wiener für den gehörten auszeichneten, eine ernsthafte Belehrung des gewaltigen und schwierigen Stoffes behenden Vortrag den wärmen Dank abzuhören.

### Sachsen.

\* Leipzig, 5. December. Folgende geistliche Stellen sind der evangelisch-lutherischen Landeskirche und gegenüberliegenden offen: 1) Collatur des Landesconsistoriums. Pfarramt Langensalza (Leisnig) El. II. Pfarramt Grumbach (Auerberg) El. II. Pfarramt Sosa (Schneberg) El. II. Hospitalpredigstelle zu Birna El. II. Diocesan an St. Ulrich Meissen El. III. Pfarramt Rauschitz (Weissen) El. VIII. Pfarramt Heinrichsberg (Glauchau) El. I. Pfarramt Rottmannsdorf (Auerberg) El. I. Pfarramt Ebersgrün (Plauen) El. II. Pfarramt Döbeln (Dresden) El. IX. Pfarramt Hinterbernsdorf mit Hilf. Gaußdorf (Birna) El. II. Diocesan zu Marienwalde (Zwickau) El. IV. Pfarramt Sebnitz (Birna) El. IV. Pfarramt Gaußdorf: der Siedlung El. II. Pfarramt Gaußdorf (Freiberg) El. V. Collator: Herr Pfarrer Hermann Wagner 141 Stimmen. (V. B. S.)

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um 1/2 Uhr von dem Vorsteher geschlossen.

Baldenau, 3. December. Ein brutaler Act erzeugte sich gestern Abend in der 8. Stunde im Rathaus zum Altenhof in Baldenau, Daisdorf hielt sich ein aus Gallenberg gebürtiger Mann, Namens Kühn, der erst am 20. November aus dem Landgerichtsgesetz in Hubertusburg entlassen worden war, auf und erging sich derselbe in drohenden Redensarten gegen den ebenfalls anwesenden Gemeindeschulthei. Als Septe an den Tisch Kühn ging, um Blute zu getreten, erhob sich Kühn blitzschnell und stach mit einem langen Dolchenhelm dem Gemeindeschulthei einen Stich in die Brust zu versetzen, um ihn zu töten. Offendor vorher kannte diese Absicht auch gelungen, wenn Kühn sich nicht gewendet und mit dem rechten Arme den Stich abweichen gefügt hätte; infolge dessen trat das Messer bis auf den Knöcheln in den rechten Oberarm ein und verursachte eine weitausgreifende Fleischwunde. Den nächsten Tagvormittag traten der in der Galerie befindlichen Freunde ist es zu danken, daß Kühn weiteres Unheil nicht anrichten konnte; er wurde gefangen und im Ortsgefängnis untergebracht, von wo er gestern Abend in hiscige Anteidigungsgefängnis eingeliefert wurde. Der vermeintliche Gemeindeschulthei wurde durch den Vorsitz des zugelassenen Menschen, einem achtjährigen Autokopfer in Gallenberg, sofort zur Strafe geahndet, wobei ihm das Wagniss noch zu erledigen drohte. Kühn ist ein in seinen Verhältnissen sehr verhängnisvoller Mensch, der höchstens hervor, das je nach den besonderen Verhältnissen die Organisation eine verschleierte mache. Die Sitzung, welche um 12 Uhr begann, wurde um



Von heute an bringen wir unser sehr reichhaltiges Lager **glatter und bedruckter baumwollener Stoffe**, als: **Satin, Zephyr, Cretonne, Madapolame, Crepe, Piqué etc.** zu **bedeutend ermässigten Preisen** zum **Totalausverkauf**.

Ferner kommen unsere sämtlichen **farbigen und schwarzen Besatz- und Paletot-Stoffe** in **Seide, Sammet, Peluche, Veloursgaze etc. etc.**, in brillanter und großer Auswahl, in bedeutenden Sortimenten, zum **aussergewöhnlich billigen Verkauf**. Ebenso empfehlen wir **Patent-Velvets** in Gold und Silber geprägt als auch gewirtzt, ferner **Peluche uni, Peluche tigré**, sowie **baumwollenen Peluche** in jeder Nuance zu **ganz besonders niedrigen Preisen**, so lange der Vorrath hinreicht.

## Lehmann & Schmidt,

Markt No. 17.

## Berliner Meubles-Handlung.

In meinen neu errichteten Läden, **Kurprinzstraße 1**, habe ich verschiedene neue **Nococo-Meubles**, sowie eine Collection feiner Kinder-Meubles aufgestellt, wovon ich ges. Notiz zu nehmen bitte.

## J. D. Engelmann.

### Zugluft-Abschliesser,

vorzügliches, leicht anwendbares Mittel gegen **Luftzug**. Mit Gebrauchsanweisung bei

Otto Döhle, Schulstrasse 6, Tapeten-Geschäft.

### Aquarell-Farben

Wmsor & Newton, in Tüben und Röpfchen.

Schoenfeld in Tüben und Röpfchen.

Ackermann in Schalen.

Chenal in jungen und halben Tüpfen.

Fine Blechfarbkästen. Qualität Aquarellkästen.

Carton Julian. Englisch und Italienisches Aquarellpapier.



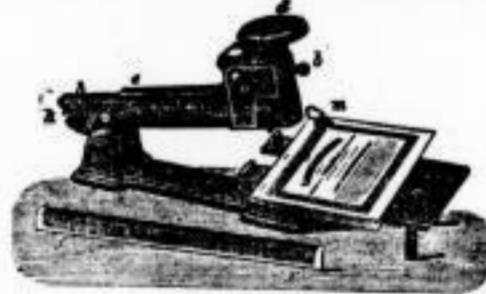
**Meister & Schirmer**  
LEIPZIG,  
5 Schulstrasse 5.   
**Magazin**  
für  
**Zeichen-Materialien**  
und  
**Mal-Utensilien**

Selben- und Aquarell-Vorlagen von Hermann, Horst, Julian, Aug. Reichert, Wm. Bougu u. Z.  
Handbücher für Oel- und Aquarellmaterialien.



**Oel-Farben**  
von Schoenfeld in Tüben verschied. Größen.  
**Firnisse und Ole.**  
**Pinself:**  
Marder, Dodo, Hindbohnen, Gafion-Pinself.  
**Studienkästen.**  
Paletten.  
**Stasselien.**  
Studienmappen.  
Mal-Papier undleinwand.  
Malstäbe etc.

**Neueste, verbesserte Drahtheft-Maschine**  
für Comptoir- und Privat-Gebrauch.



D. R.-Patent A.

Dieser Apparat eignet sich vorzüglich für Buchdrucker, Buchbinderei, Buch-Zettler und Kaufleute aller Branchen zum Heften von Broschüren, Preislisten, Zeitungen und anderen Drucksachen in kleineren Auflagen, sowie auch zum Heften der Journale für Leserzirkel, zum Zusammenheften von Belegen, Correcturzetteln, Manuscripten, Masterbrettern, sowie Tuch-, Haussfutter-, Wachstuch- u. diversen andern Warenproben.

Wer im Besitz eines solchen Heftapparates ist, verwendet ihn sehr gern und zu allen nur möglichen verkommenen Heftarbeiten, da die Handhabung sehr leicht und das Heften damit von jeder Person überraschend schnell und sauber ausgeführt werden kann. Die voran- und Stahlheftklammern, welche alle resten können, werden in drei verschiedenen Längen, auf Holzstöcken gerichtet, in Packeten zu je 1000 Stück geliefert und kosten bei Abnahme von mindestens 1000 Stück nur 1,- pro Stück.

Jedem Apparat wird eine ausführliche Gebrauchsanweisung beigegeben.

Preis der Handheft-Maschine . . . . . 16.00.  
1000 Heft-Klammern, in 3 Längen sortirt . . . . . 1.00.  
1000 Messing-Anhängerösen (Placat-Anhänger) . . . . . 8.50.  
Zu bezahlen durch:

**Oscar Sperling,**  
Comptoir und Lager: Halstrasse 31, I. Vetter's Hof.

80 Prozent Gasersparniß!



## Lampen

auf jeden Gasarm passend  
sofort anzuhängen.  
Zehr hell und billig (1.40 Petrolin per Stunde).

**F. Rowald,**  
Petersstrasse 3, Lampenfabrik.

## Im Total-Ausverkauf

Feine Allendewaren werden noch Tafelfleische, Menzen, Rossebreiter, Rauhspie, Gerste, Brotteig, Zwiebeln u. auch noch Ch. Thier, Zierwaren u. Gemüseküche, in feinstem Käsemeißel, um baldigst vollständig zu räumen, zu den billigsten Preisen abgegeben.

Petersstrasse Nr. 3, 1. Etage rechts.

**Ben! Patent-Schieberwaage. Ben!**

Die einzige erfindende Waage, die ohne Gewicht von 1 Gramm bis 10 Kilogramm wiegt, was bei Feinwaagen unmöglich, also unfehlbar für Magazin, Compagnie und Geschäftszwecke, empfohlen: Emil Wilbrand, Leipzig, Markt 17, Königshand.



## Geschickt geschält!

**Harmoni Flütes.**  
Kein Spielzeug.

Die Harmoni für Damen und Herren, leicht zu handhaben, mit bestem Qualität aus Holz, in gleichmäßiger, gleichmäßiger Form, mit 20 Löchern und 2 Hörnern, Größe des Instrumentes 24. Vierzig Maßzähler der Harmoni über Blasrohren.

Société Musicale Neumann, Berlin, Amalienstrasse 160.

**20 Mk**  
Nickelplattiertes  
Kaffeeservice  
für Familien.  
Solidität garantiert.  
**Paul Heussl,**  
Petersstrasse 5, I.  
und Königstrasse 22.

Kinderwagen,  
Puppenwagen,  
Kronenwagen,  
Ziegenbockwagen,  
Kindermöbel,  
Kinderstühle,  
Verstellbare Hauschulbänke,  
Schlitten,  
Velocipedes,  
Turngeräthe

in noch nie dagewesener Auswahl empfohlen  
zu Gebrauchsgeräthen

**Richard Furcht,**  
Pölzgasse 8, Dresden.

## Gustav Köhler,

Inh.: **Th. Huhn,**  
Leipzig, Markt No. 11, Aeckerlein's Haus,  
empfiehlt seine renommierten und vorzüglich sitzenden

## Brüsseler Corsetten

aus der berühmtesten „Manufacture Royale“ von P. Butolet & Co., auf allen Weltausstellungen mit dem 1. Preis prämiert.

Gleichzeitig erhält mir meine verehrten Kunden darum auferkenn zu machen, dass ich endlich nach vielen Bemühungen auch die alleinige Vertretung der

alten Pariser Corsettenfabrik

erlangt habe, und darf ich somit auch den differenzierten Anforderungen der Damen entsprechen können.

Mein Lager ist jederzeit in ca. 30 Farben und allen Farben und Stoffen vollständig sortirt.

Grossmauerndicht praktische Neuheit in grau und weissen Tüllcorsetten, hochlegant und dauerhaft, wodurch das ungemein Transpirieren vollständig wegfällt.

Reparaturen und Wäsche werden schnellstens besorgt.

## Regen- und Sonnenschirm-Fabrik.

## A. Knauth,

Steckner-Passage,

Seidene Schirme à Stoff 6, 8 und 10 Mark,  
Gloria-Schirme à Stoff 5, 6 und 7 Mark,  
Zanella-Schirme à Stoff 3, 4 und 5 Mark,  
Hochscheine Selbstöffner, Sturmschirme, Automaten.

Grosses Lager angekleideter Puppen von 1-10 Mark.

## Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten  
eigner, sowie in- und ausländischer Fabrikate, in grosser und manigf. seltiger Auswahl.

Unterhaltende

Gesellschafts-

und

Kinder-

spielen

historische und nützliche

Beschäfti-

gungsspiele.

Kinderspie-

leieren

jeder Art.

Ferner:  
Lehrmittel,  
Schulutensilien,  
KURZ- u.  
Galanterie-  
Waaren.  
Portefeuille-  
Artikel  
etc. etc.

## Adalbert Hawsky,

14. Grimmische Strasse 14.

Eigene Fabrik.



Bei Weihnachtsmärschen bringe mein reichhaltigstes Lager in:

**Handschuhen, Gravatten, Hosenträgern**

in höchst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

## III. Tilebein, Handschuhsfabrik,

Katharinenstrasse 3.

12.

1. Etage

12.

## Wegen Aufgabe des Geschäfts

## Ausverkauf.

Reiche Auswahl von Geschenkgegenständen in Alfenlike-Besteck, Menzen, Aufsätzen, Lampen, — decort. Glas — Bronze — Eisen — Cuivre poli, Tische etc. etc.

## Hugo Klitzsch.

Billigste Preise.

Billigste Preise.

12 Grimm. Str.

Grimm. Str. 12.

Gas-Autogas  
auf jeden Gasarm passend  
sofort anzuhaugen.  
Zehr hell und billig (1.40 Petrolin per Stunde).

**F. Rowald,**  
Petersstrasse 3, Lampenfabrik.

Im Total-Ausverkauf  
feine Allendewaren werden noch Tafelfleische, Menzen, Rossebreiter, Rauhspie, Gerste, Brotteig, Zwiebeln u. auch noch Ch. Thier, Zierwaren u. Gemüseküche, in feinstem Käsemeißel, um baldigst vollständig zu räumen, zu den billigsten Preisen abgegeben.

Petersstrasse Nr. 3, 1. Etage rechts.

**Ben! Patent-Schieberwaage. Ben!**

Die einzige erfindende Waage, die ohne Gewicht von 1 Gramm bis 10 Kilogramm wiegt, was bei Feinwaagen unmöglich, also unfehlbar für Magazin, Compagnie und Geschäftszwecke, empfohlen: Emil Wilbrand, Leipzig, Markt 17, Königshand.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1883.

77. Jahrgang.

Gegen Magenleiden, schwächer-Zustände (in Convolvulus nach schweren Entbindungen), bei Krankheiten der Respirationswege (Husten, Heiserkeit), Hämorrhoidal-leiden, allgemeine Körper-schwäche u. s. w. giebt es kein sichereres Mittel, als der fertiggestellte Geist von **Großmann's Original-Deutsch. Porter, Malz-Extract, Malz-Choco-lade und Malz-Bonbons.** Empfohlen von medizin. Autoritäten, mit reichen Anerkennungen beehrt, bietet er Leidenden, Genesenden u. Gesunden Stär-kung, Belebung u. Genuß, und entfaltet die wahre, segensvolle Wirkungen eines allen freudigen Ingredienzen reinen köstlichen Malzpräparates.

Preis: Flaschen zu 35 Pf. 13 Flaschen 4 Pf. 20 Pf. und zu 25 Pf. 13 Flaschen 3 Pf., oder auch Abonnements-Karten für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.  
**Malz-Chocolade,** 1 Pf. 1 Pf. Malzbonbons, 1 Pf. 25 Pf. **Carl Großmann,** Burgstrasse 9.

**500 M.** Jahr ist Tausch, der beim Gebrauch von Kots' Salbenpflaster jemals mehr Schmerzen befreit, eben so gut wie nichts. Erfinder Dr. Kots. In Leipzig, 3. 1 Pf., nur allein erhält.

im Magazin von **Theodor Piltzmann,** Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Geldschränke** mit Stahlpanzer, doppelseitige aus-hilfende Spezialität, sehr verlässlich.

Anton Kern, Gera. Hersteller bei Hermann Schirmer's Nachfolger, Würzburgerstrasse.

**Spiel- und Schankelpferde,** Cabriolets, Rollwagen, Zauberkisten u. empfehl. **H. Köpcke,** Roßplatz 13. Reparaturen schnell und billig.

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19, Neue Passage. Größte Auswahl in- u. aussländischer Majoliken. Wunderbare Collection Biscuit- u. Porzellan-Fantasi-Gegenstände.

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19, Neue Passage. Japan- u. China-Waren, Salons- u. Arbeitsatlanten, Handschuh-Schmuck, Thee-, Tabak- und Cigarrer-Kästen, Tabakette in allen Größen u. Formen, Gläser- und Flaschen-Untersetzer.

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19, Neue Passage. Bronce, Guss u. Cutre poli, als Blumenständer, Vasen, Kannen, complete Schreibgarnituren, Spiegel, Uhrgehäuse, Rauch-garnituren etc.

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19, Neue Passage. Altdeutsche Gegenstände, kanstall ausgeführte Trinkgläser, Vasen, Krüge, Teller etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaren, als: Alben, Damen- und Herrn-Necessaires, Cigaretten- u. Zigaretten-taschen, Handschuhe und Schmack-kästen, Briefmarken, Portefeuilles etc. in bester u. feinstster Ausführung.

**Eduard Tovar,** Petersstrasse 19, Neue Passage. Unstreitig die grösste Auswahl in Pariser Damen- u. Herren-Schmuck-Gegenständen. Reiche Collection Neuheiten in Renaissance-, Ball- und Gemäldestücken.

**Makartbouquets** von 1.50 bis 20 Pf.

**Weihnachts-Ausverkauf!** von Weihnachten, Geschenkstücken, Hüften, Unterröcke, Strümpfen, Hauben, empfehl. Bonnen und tüchtig andere Werte zu Spottpreisen. Niccolini's. 11.

**Brühl 64 Brühl 64**

Spezialität:

**Puppen**

größte Auswahl  
in jedem Genre vom billigsten bis teuersten empfehl. zu Engros-Preisen

**M. & H. Brenner**  
**Brühl 64 Brühl 64.**

**Kupferne**  
Wiener Kaffeemaschinen,  
Kupf. Schwung-Theekessel,  
Kupf. Spiritus-Kaffeekocher,  
Kupferne Eiersieder,  
Kupferne Wärmlampen,  
Kupferne Berzeliuslampen,  
Kupferne Berzeliuskessel,  
Kupferne Nachtlichtlampen,  
Kupferne Theebretter,  
Kupferne Wärmeflaschen,

**Alfénide-**  
Wiener Kaffeemaschinen,  
Alfénide-Schwung-Theekessel  
Alfénide-Eiersieder,  
Alfénide-Berzeliuslampen,  
Alfénide-Berzeliuskessel,  
Alfénide-Fruchtschalen,  
Alfénide-Zuckerschalen,  
Alfénide-Tafelschalen,  
Alfénide-Tafellampen,  
Alfénide-Tafelbestecke,  
Alfénide-Plate-Menagen,  
Alfénide-Punsch-Service,  
Alfénide-Schreibzeuge,  
Alfénide-Rauchservice,  
Alfénide-Eier-Service,  
Alfénide-Liqueur-Service,  
Alfénide-Bier-Service,  
Alfénide-Kaffee-Service,  
Alfénide-Thee-Service,  
Alfénide-Theebretter,

**Messing-**  
Wiener Kaffeemaschinen,  
Messing-Eiersieder,  
Messing-Berzeliuslampen,  
Messing-Berzeliuskessel,  
Messing-Theebretter,

**Britannia-Metall-**  
Kaffee-Kannen,  
Brit.-Metall-Theekannen,  
Brit.-Metall-Zuckerdosen,  
Brit.-Metall-Sahnegläser,  
Brit.-Metall-Theebretter,  
Brit.-Metall-Wärmeflaschen,

**Weissblech-**  
Thee-Bretter,  
sowie

Gross-Auswahl von Fest-Geschenken für häuslichen Komfort und Küchenbedarf

und

Vollständige Kuchen-Ausstattungen für jeden Stand empfehl.

**Richard Schnabel,**  
Leipzig, Wintergartenstr. No. 7.

Ausverkauf reinleidener Dame- und Herren-Lüder (unbedeutende Meissner) bedeutend unter Jahrespreis

Winterstraße 67, 1. Et. C. Wolters.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

passend:

Damenbüste, elegant garniert, vor 3 Pf. an.

Rinderbüste und Sapothen von 1 Pf. an.

ungenannte Büste von 20 Pf. an empf.

**Marie Müller,** Börsengesäß.

**Bürsten.**

**Kämme.**

große Auswahl.

**Ernst Fischer**

Markt 9.

**Zahn-**

**Nagelbürsten**

hohe Qualität

**C. O. Döring,**

Hausratze 2. Petersstraße 12.

Steifsten, weißen, Bären

**Zucker,**

Pfund 28 Pf. bei 5 Pfund 4 Pf. 4.

**Rosinen,**

frisch, rot und lebhaft 1 Pf.

**Emil Peters,**

52 Gerberstraße 52.

**Achtung.**

Allen eignen Jamm.-Mühle 1 Pf. 1.50 Pf.

**Cognac**

13 Bündeln 18 Pf.

Beide Sorten nach Preis & Alter

1 Pf. 50 Pf.

Brüder 1 B. Auction-Meal.

Weihnachts-Ausverkauf!

von Weihnachten, Geschenkstücken, Hüften,

Unterröcke, Strümpfen, Blüten,

empfehl. Bonnen und tüchtig andere

Werte zu Spottpreisen. Niccolini's. 11.

Donnerstag den 6. December 1883.

**Brühl 64 Brühl 64**

Spezialität:

**Puppen**

größte Auswahl  
in jedem Genre vom billigsten bis teuersten empfehl. zu Engros-Preisen

**M. & H. Brenner**  
**Brühl 64 Brühl 64.**

**Möbel-Magazin und Fabrik**

**C. F. Gabriel, Reichsstraße Nr. 15,**

empfehl. willkommen, nützliche, praktische Weihnachtsgeschenke:

Heim- und Damen - Schreibmöbel,

Schreibtisch und Tische, Schaukasten und Kabinette, mobel Stühle,

Schlafmöbel, Bettmöbel, offenbarer Weiß-Glas-

Glastisch, Tischmöbel, Verwendung für Kinder.

Kinder- und Wiener gebogene Möbel aus den weltberühmten Fabriken der Gebrüder Thonet.

**Elegant. Weihnachts-Geschenk. Praktisch.**

**Patent-Bett-Sophia.**

Robert Martin, Schloßgasse 6. Tapizer.

Reparatur gern. Einrichtungen.

Reparatur

**100 Liter Milch**  
Zum Milch soll abgezogen in  
Vogtländers Milchwirtschaft.  
Dresdner kleine Gänse Neumarkt 24.

**Stangenspargel**  
Sparagel, Gräben, Bohnen, Steinpilze,  
in 1/2, 1, 2-3/4-Zoll-Dosen und fast so billig  
als zur Erzeugung.

**Gänseleber-Wurst,**  
Saupe, Wapenwurst, Sauerwurst,  
im Apfel: Quitten, Kirsche,  
Datteln, Dukat, Junge u. L. W.,  
Jal., und russischen Salat,  
verschiedene Salate.

**Aufschlittt**  
empfiehlt die Attale von

**Ernst Kiessig,**  
Döbelner Steinweg 77, alte Döbelnerstr.

**Ernst Krieger,**

Sporergänschen 6,  
entweder in dicker Qualität süßlich  
frischgeschossene Hasen,  
Schürküken, Rehköpfchen,  
Reh- und Damwild, Wildschwein,  
Fischköpfchen und Krebsen,  
entweder in einigen Platten billiger.  
**Prima Fasanen, Waldschnecken,**  
Sparrows, Zanderkraut,  
Grouse, Paradiesvögel, Hühner,  
Datteln, Dukat, Junge u. L. W.,  
Guten, Brathähnchen, Brathähnchen u.  
Herrschreiber Nr. 300.

**Ernst Sell, Stadthof,**  
Lindemann's Nachfolger,  
Wahlstraße Nr. 2, 1. Stage.

Neue Sendung

**Ochsenzungen,**  
Pommersche Gänsebrüste,  
Winter-Rhein-Lachs,  
Braunschw. Stangen-

**Spargel**  
Sils. Zoll 2 Marz  
empfiehlt

**Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.**

**Prager Kaiserfleisch**  
und Schläfen, sehr sauer, nur bestückt  
mit Ang. Märkt, Neumarkt Nr. 36.

Sennacher b. A. Kocher des W. Röhlisch 45.

Schmeid 60 u. Fleischhalle 7, Wiesnachter Platz.

**Anerkannt feinstes, ergiebigste**  
**Stollenmehle**  
der Königsmühle zu Plauen b. Dr.

Gemüter 15 1/2, 16, 17, 18, 19, 20.

Kaiserauszug 20 1/2 Mif.

**Emil Peters,**

51, Gerberstraße 51.

**Mehl- u. Butter-Spezialgeschäft.**

1, 4, 5 u. die Wege  
provisorisches Stollenmehl, sowie Butter,  
Jäger, Nüssen, Mandeln u. billiger bei  
F. A. Schiller, Rauch. Steinweg 20.

**Nürnberg Lebkuchen,**

reizvolle Mischung.  
Die den leckeren Weckzucker passend, in  
nur keine Qualität. Ein Sonnenblatt, bei  
Rehberg in 3/4. Dose sind 8. weiß, braun,  
grünen, Weißnachter, Küchen, Döbelner  
Kraut und 2 Sorten Blätterchen verdecken  
einen Einfüllung von 4. —  
J. H. Ziegler, Nürnberg.

Aufträge, welche bis 18. Dec. eintreffen,  
werden befreit von Weckzucker effectuer.  
Rabattförderungen auf eins. Sorten werden  
jetzt erledigt. Das reicht deutlich über. wird geb.

**Citronatff., Bil. 190 pf.,**  
eigener sämmlicher Gewürze.  
Drogerie Paul Reppin, Burgstr. 5.

**Beste Tafeläpfel, als:**

grüne Steinernen,  
grüne Zand-Kleinheiten,  
Weckzuckerbarter,  
rote Steinernen u. sc.  
offenen Zweig per Scholle 19, 20.

Früher, von Freiheitliche Garten-  
direktion Rötha.

**Aepfeli!!! Aepfeli!!!**

Der gekochten Herbstäpfel empfiehlt sich  
sehr großes Reichtum; darunter 60 Gr.  
große provisorische Äpfel.

O. Bodenstein, Brüderstraße 12.

Jedes Castrum ist ins Land.

Unter Tafeläpfel, sehr dauerhafte Sorte,

Früher, der Freiheitliche Garten-  
direktion Rötha.

**Wichtig f. Hoteliers, Private**  
und Delicatesshandlungen.

Die Confectionarie von Anton  
Mayer in Wismar bei Wismar empfiehlt  
ihre eingemachten Brüder und Gemüse,  
wie: Kapuzinen, Fürstliche, Wirsbecken,  
sowie Spargel, Gräben und Bohnen und  
verschiedene Preiselbeeren, Zanderfisch  
und Blätterchen zu den billigsten Preisen.  
Sie ist günstig und frisch.

**Kartoffeln,**  
Brotkörner, sehr wenig u. Et. 2, 4, 50, 4.  
Werden jetzt fast ganz  
Rittergut Goldstein.

F. Eckstein, Jägerstraße.

Empfiehlt mein großes Lager  
Braunschweiger

**Conserven,**

Spargel, Gräben, Bohnen, Steinpilze,  
in 1/2, 1, 2-3/4-Zoll-Dosen und fast so billig  
als zur Erzeugung.

**Stangenspargel**  
4 Dose von 2 Pfld. 2, 4 u. 1 m.

Amerikanische, Spanische, Englische und  
französische Salate

**Conserven,**

sowie fast alle Delicatessen für kleinere Räthe  
und Tafeln.

**Ernst Kiessig,**

Döbelner Steinweg und Kommoden Steinweg.

**Neue Schnittbohnen,**

Hagedorn-Sauerkraut, Sauerkraut und Pfefferkraut.

**Preisselbereren**

mit und ohne Zucker.

**G. H. Werner,**

El. Fleischerg. 29.

**Russische Zukerschoten,**

blättrige, grüne, sehr sauer, empfiehlt

G. Schröder, Wandsbekstraße 25 C.

**Kartoffeln,**

Meerrettiche, weißliche, 4 Gr. 2, 40 u. 4 Dosen

Proben u. Et. 2, 20. Röthlicher, weißlicher,  
meist grünlicher, Et. 2, 20. Sehr gut

H. C. Jacobs, Südermarktstraße 48, II.

**Kartoffeln,**

Meerrettiche, weißliche, 4 Gr. 2, 40 u. 4 Dosen

Proben u. Et. 2, 20. Röthlicher, weißlicher,  
meist grünlicher, Et. 2, 20. Sehr gut

C. P. Schubert's Nachfolger, Brüderstraße 61.

J. G. Fleischerg. 12.

**Speisekartoffeln,**

blättrige, weißliche, liegen in größten

Dosen u. Et. 2, 20. Franco Prinzessin

Rittergut G. Möller, Brüderstraße 12.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe  
der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

Eine Bouplatte in Durchgangsflur, circa

8 Meter Höhe, sehr guter Gangraum, es  
möglich abzuhängen. Vergleichende Kapitalanfrage.

Gebühr über alles T. A. Z. in die Exposition  
dieses Platzen.

Blätter, haben, hänker, Bouplatte zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Karpfen u. Hecht,**

Röthe, Brat- und Kochhäuser, Brau-

schweiger Wurst alle Sorten empfiehlt

Werner Kochel, Süderstraße 30.

**Perlkäuse,**

Eine Bouplatte in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.

Wiederholer, Wandsbek, 17, 1. Et.

**Einige Boupläcke** in nächster Nähe

der Wallstraße zu verkaufen.</







## Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würtiger Armen

Bureau der Gegenseitigkeit, Sommerstraße 1 (Gotha).  
Prof. F. Fricker, Albertstraße 38, I.  
B. J. Hansen, Markt 14.  
Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße 2.  
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.  
Ernst Landshut, Universitätsstraße 20.  
Otto Meissner & Co., Universitätsstraße 32.  
Aug. Nethe, Birne: Carl Förster, Exped. des Leipz. Tageblattes, E. Polz, Grimmaische Straße 34.

Für die "Deutsche Luther-Stiftung" sind seit der letzten Beröffentlichung vom 23. November a. bei den Unterzeichneten eingegangen:  
Stadtkonsistor Dr. Böttner 40 A., Stadtkonsistor Schäfer 25 A., Oberstabsrat Prof. Dr. Schmid, Dresden 12 A., Dr. Professor Dr. H. v. S. C. Gustav Kuhn, Martinistraße 6.  
Bruno Späte, Thonstrasse 7, 1 Tr., Gebüder Spillner, Universitätsstraße 30, C. G. Thome, in Jena: Thome & Fuchs, Neumarkt 28, Th. Wünschler, Universitätsstraße 41.  
Exped. des Leipz. Tageblattes, E. Polz, Grimmaische Straße 34.

Die Gesamtheit ist das eine, wohlwollende „Augsburger in München“ zu empfehlen, man mußte es im Restaurant empfunden, Rittergasse 14, Nr. 40, oder von der Liebigstr. NB. Bräu, eingesetzte Bedienung.

Eine wischl. Leinwandmalerei mit Vanille bereitet Blaue-Chocolade & 1/2 Sillo 1 A. 20 A. erhält man in der Drogerei zur Flora, Universitätsstraße Nr. 1.

Die Verleihung von Goldmünzen ist wieder brillant zu haben in G. Herde's Bierhaus, Universitätsstraße 8, 11, Nr. 48, & 20 A. Getreidekorn, Baum, resp. Bäckerei 1. Gl. 16 f. 3 A. frei. D.

Der Dame,

welche genügt ist, sich ein Vor- oder Spiegel, dauchende Schiefe oder Schule zu leisten, in der Nähren-Schauwaren-Berlin 26 Käthchenstr. 25 bestens empfohlen.

**Zu beachten!**  
Seine Vater-, Vater-, Els.-St., Blumen, sowie Schulranzen  
laufen man spätestens im gängig. Ausverkauf, Käthchen's Hof 47.

**Jeder Dame**  
(wird bestens empfohlen) der dänische  
**Verkauf von Winter-Paletots**,  
seine Garde jede Art (zu getragen)  
(daraner einfahe u. elegante Pro-  
mensaden und Schleifschleider) bei  
Grau Herter, Hutfirstl. 12, L.

Hörer! — seher! — stunner!

**Für 50 Pf.**

prächtige Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe, Bettläger, Holzpferde u. c., auch höhere Artikel größte Auswahl kostspielig.

**Wiener Bazar**, Windmüllergasse 25, n. d. V. Wagner, Bahnhof.

**Man kauft**

alte Über, Gold- und Silberwaren der größt. Aufzehr. u. Gemüts. preislich.

**F. F. Jost Nach.**

Leipzig, Grimmaischer Steinweg 4.

**Eingesandt.**

Auf den Abendkurs von Belgarndi  
in Leipzig, Büsten 2 Uhr bis 10 A., Klub 10 A., Scheitellage 9 A., Bilder 10 A., Bild 6 A., in  
Stadt 5 A. u. z. Gartenstraße 21, Ost II. wird ausserdem gewünscht,  
daß auf dem Platz der Freiheit an jedem

Tag eines jeden Abends eine  
Konzertstunde stattfindet.

**Zu Fabrikpreisen**

Neimarkt Alte Brücke, Gasmühle u.  
Weizer Fabrik, Viehmarkt, U. Baumwollwaren, Gardinen und ähn.  
ähnliche Zwirnwaren sind man in Fabrik-  
preisen Waldstraße 11, 1. Et. Käufe.

**Da!** gegen Abzahlung;

Preise billig wie der Maart.

**Nicolaisthaf 5, L.**

Bei den 4 Jahreszeiten.

**Großer Bazar** vorjähriger Winter-  
überzeuger, kommt von  
heute ab im Gasmühlen direkt  
zum Kaufhaus im Peters-  
Gardinen-Geschäft

an den vier Jahreszeiten

**Nicolaisthaf 3, I.**

Wo kann man gut erhalten  
gefragt, wie auch neue  
Bogenmittel u.

— Winter-Palz, getr.  
— Gardinen jed. Art

stets am billigsten?

Bei:

**E. Reinhart, Reichsstr. 3, III.**

viele mehr in Jägergrün keine Gablonz haben müsse. Weil man  
diesen Tag nach wie bis nach Görlitz weiterführen, so kann man  
diese dort erst Montag 2 Uhr eintragen und zu später Noch-  
stunde sei auf einen neuenwerten Verlehr wohltun zu rechnen.

Die Konzerte werden noch einem vom Dr. Gräfl nach zufriedig eingeschätzten Anfang mit 30 gegen 35 Stimmen:

Worin findet keine öffentliche Sitzung statt.

Die nächste Sitzung wurde am Freitag, den 7. December, Vor-  
mittag 10 Uhr, angezeigt.

## Musik.

### Viertes Enterte-Concert.

Leipzig, 5. December. Ein poetischer Zug durchzog das getrige vierte Enterte-Concert und der ganze Saal der Neumarkt wirkte aus den aufgeführten Werken mit unvergleichlicher Gewalt auf die Zuhörer. Robert Schumann's tödliche Durchsetzung der Rolle "Vilgierab" war als besonders, die durch ihre scheinbare Schönheit in allen empfänglichen Gemüthern die tiefsten Empfindungen wachrief, und still entzückt lauschten alle den jugendhaften Tönen, in denen das eigenartige Naturth. Schumann's zu singt und spricht. Da seit einigen Jahren hier seine Gelegenheit geboten war, der Rolle Vilgierab zu hören, so durfte man es mit besonderer Freude begreifen, daß die Direktion der Enterte endlich einmal dieses Werk versuchte, und sie kann dies beobachten Dankes ihrer Abonnenten hierfür verschafft.

Bei der Vorbereitung des Werkes war gewiß alles getrieben, um die Aufführung derselben zu einer würdigen und bedeutsamen zu gestalten, und es ist ja auch ein schöner Erfolg erzielt worden. Wo aber blieb nicht etwas zu wünschen übrig? Räumlich wird bei einem so vielgestaltigen Theater, wie der Rolle Vilgierab zu hören, so durfte man es mit besonderer Freude begreifen, daß die Direktion der Enterte endlich einmal dieses Werk versuchte, und sie kann dies beobachten Dankes ihrer Abonnenten hierfür verschafft.

Bei der Vorbereitung des Werkes war gewiß alles getrieben, um die Aufführung derselben zu einer würdigen und bedeutsamen zu gestalten, und es ist ja auch ein schöner Erfolg erzielt worden. Wo aber blieb nicht etwas zu wünschen übrig? Räumlich wird bei einem so vielgestaltigen Theater, wie der Rolle Vilgierab zu hören, so durfte man es mit besonderer Freude begreifen, daß die Direktion der Enterte endlich einmal dieses Werk versuchte, und sie kann dies beobachten Dankes ihrer Abonnenten hierfür verschafft.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig für Vergrößerung des Bahn-

hofes 30,710 A.

Die Konzerte werden einstimmig









## Leipziger Börsen-Course am 5. December 1883.

Bank-Dicessin.		Umrechnungs-Course.		Sorten.		Zins-T.		Industrie-Action.		Zins-T.		Corp.-Kalk.		Aussl. Eisenbahn-	
Leipzig	Wochsel	Mark-Sarco	1 Mk. 10 Pf.	K. Russ. wicht. % Imperials & 5 Rouble	per Stück	Divid. pro	Zins-T.	Pri.-U.Stamm.-Pr.	per Stück	Zins-T.	Gold	Silber	U.S. Gold	Pri.-U.S. Gold	
London	Wochsel	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Altenburg Spanien	ED M. 185 G.	11/10	Gold	Ausl. Tschirner	100.35 G.	Gold	100.35 G.
Amsterdam	Wochsel	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Chemnitz-Akt.-Sp. 25	ED T. 211.75 G.	11/10	Silber	Böhmer-Wittelsack-L.E.K.	90.70 in u. G.	Gold	90.70 in u. G.
Bremen	Wochsel	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Chemnitz-Wittelsack	ED M. 185 G.	11/10	Gold	100.35 G.	Gold	100.35 G.	
Leips.	Wochsel	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	1 Gulden osterr. W. = 12 Mk.	do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Croiss. Pap. v. Malte	ED M. 160.50 P.	11/10	Silber	Bussolista (B. N.)	92 in u. G.	Gold	92 in u. G.
Wien	Wochsel	1 Pfund Sterling = 10 Mk.	1 Pfund Sterling = 10 Mk.	do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	do. Schlesische Versch.	ED M. 103.50 P.	11/10	do. do.	do. v. 1872	92 in u. G.	Gold	92 in u. G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Georg.-Hannover-Mas.	ED M. 125 P.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	W.M. F. Ross & C.	ED T. 120 P.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.30 G.	Gold	104.30 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Worms-Union-S.-Pr.	ED T. 120 P.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.30 G.	Gold	104.30 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Lit. A. Germani.-Schw.-Ad.	ED M. 85 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Ulm.-Gotha.-Landschaft	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Elberfeld-Westfalen	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Edelstein-Carlsbad	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipziger Bankbank	ED M. 50 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.
				do. do. per Stück	10.00 G.	1001/1000	11/10	Leipzig.-Cospau.-Witz.	ED M. 100 G.	11/10	do. do.	do. v. 1872	104.35 G.	Gold	104.35 G.

